

EVANGELISCH

in Bad Godesberg

„Das denkende Herz“ Die Aufzeichnungen der Ety Hillesum

Das Tagebuch der Anne Frank ist weltweit bekannt. Aber kaum jemand weiß, dass in Amsterdam zur Zeit der deutschen Besatzung noch eine andere junge, jüdische Frau Tagebuch schrieb: Ety Hillesum.

Ety Hillesum wurde 1914 in Middelburg geboren. Sie wuchs in einer assimilierten jüdischen Familie auf. Ihr Vater war Gymnasiallehrer für alte Sprachen, ihre Mutter stammte aus Russland, von wo die Familie vor Pogromen in die Niederlande geflüchtet war. Ety Hillesum geht Anfang der 30er Jahre nach Amsterdam und studiert hier zunächst Jura, dann Slawistik. Ab Oktober 1940 nimmt die Entrechtung und Verfolgung der niederländischen Juden mehr und mehr zu. Ety muss ihr Studium aufgeben. In dieser Zeit lernt sie Julius Spier, einen deutschen Psychoanalytiker kennen, der in die Niederlande emigriert war. Ety beginnt beim ihm eine Therapie. Zwischen den beiden entwickelt sich eine tiefe Beziehung, die weit über den therapeutischen Kontext hinausgeht. Sie begleiten sich freundschaftlich, spirituell, sie werden ein Liebespaar. Wahrscheinlich war es auch Spier, der sie anregte, ein Tagebuch zu führen.

So sind die Aufzeichnungen, die ab 1941 entstehen, weit mehr als eine Reflexion der Zeitgeschichte. Sie sind intime Einblicke in eine Seele, die sich selbst mit faszinierender gedanklicher Schärfe erforscht. Darin sind sie von einer Zeitlosigkeit, die den Leser zutiefst berührt. Ety Hillesum ringt um Freiheit – von gesellschaftlichen Zwängen, Rollenbildern, Denkmustern. Als sich immer deutlicher abzeichnet, dass die eigene Vernichtung unabwendbar ist, sucht sie diese Freiheit im Inneren. Sie begibt sich auf einen spirituellen Weg, ganz nahe am Abgrund. Sie ringt mit Gott und entdeckt in ihrer Seele einen fragilen Raum von Freiheit, den sie sich im Gebet immer wieder neu erobert. „Ich ziehe das Gebet wie eine dunkle, schützende Wand um mich hoch, ziehe mich in das Gebet zurück wie in eine Klosterzelle, ... die innere Konzentration errichtet hohe Mauern um mich, in denen ich zu mir selbst zurückfinde.“ Ihr Gottesbild wandelt sich, so schreibt sie: „Mit fast jedem Herzschlag wird mir klarer, dass du uns nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen und deinen Wohnsitz in unserem Inneren bis zum Letzten verteidigen müssen.“



Ety Hillesum schreibt mit all ihrer Lebendigkeit und Kraft an gegen die vernichtenden Kräfte, denen sie ausgesetzt ist. Sie formuliert Liebeserklärungen an das Leben, wo um sie herum alles von Angst und Dunkelheit verschlungen wird. Und zugleich erkennt sie für sich, wie Tod und Leben zusammengehören, sie beginnt das Leben in einer Tiefe wahrzunehmen und zu durchdringen, von der der Tod nicht abzukoppeln ist.

Ab Juli 1942 kümmert sie sich um Menschen im Durchgangslager Westerbork. Von dort gehen die Transporte nach Auschwitz. Überlebende des Lagers bezeichneten sie später als eine „leuchtende Persönlichkeit“ bis zuletzt. Am 30.

November 1943 ist Ety Hillesum in Auschwitz ermordet worden. Ihre Tagebücher hatte sie ihrer Freundin Maria Tuinzing übergeben. Sie wünschte sich, dass sie veröffentlicht würden.

Zwei Veranstaltungen in der Erlöser- und Johannes-Kirchengemeinde widmen sich im November dieser besonderen Frau. In einer musikalischen Lesung werden Auszüge aus ihren Tagebüchern hörbar. Eine Ausstellung zeigt Bilder, die in Resonanz mit ihren Aufzeichnungen entstanden sind.

Ety Hillesum ist der Liebe zum Leben und zu den Menschen auf der Spur geblieben, sie gab dem Hass keinen Raum, wo um sie der Hass vernichtend wütete. Ihre Vision war, Gott in den Herzen der Menschen auferstehen zu lassen. So schreibe ich mit Worten, die sie im Juli 1943 in Westerbork geschrieben hat:

„Das Leben ist etwas Herrliches und Großes, wir müssen später eine ganz neue Welt aufbauen – und jedem weiteren Verbrechen, jeder weiteren Grausamkeit müssen wir ein weiteres Stückchen Liebe und Güte gegenüberstellen, das wir in uns selbst erobern müssen.“

Mögen uns ihre Worte – gerade jetzt im Monat der Pogromgedenken – wachsam halten, auf dass wir nicht aufhören, Liebe und Güte von Tag zu Tag neu in uns selbst zu erobern.

*Ihre Pfarrerin Beatrice Fermor
für die Ev. Johannes-Kirchengemeinde*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

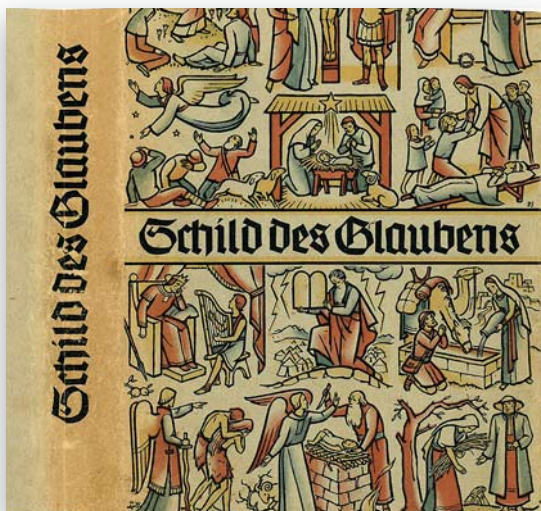
„Wenn ich wüsst, dass morgen die Welt untergeht, würd' ich heut' noch ein Apfelbäumchen pflanzen,“ so wird es Martin Luther zugeschrieben, der eine Zeit des Umbruchs wesentlich mitbestimmt hat. Wie nahe ist er uns heute, wo sich in kürzester Zeit die Welt verändern kann und wird. Allein die Rücknahme der Zusage Australiens gegenüber Frankreich für den Bau eines U-Bootes zeigt, wie sehr sich die Weltlage verändern wird, so dass sich die europäischen Länder neu orientieren müssen! Und das alles vor dem Hintergrund eines ungeahnten Klimawandels und einer weltweiten Pandemie!



© Kartengrundlage: Karaster- und Vermessungsamt der Bundesstadt Bonn 2015

Inhalt

Gemeinde-Panorama	2 – 3
Freud und Leid, Impressum, Kontakte	2
Aus den Kirchengemeinden	
Erlöser-Kirchengemeinde	5 – 8
Johannes-Kirchengemeinde	9 – 13
Thomas-Kirchengemeinde	14 – 19
November 2021-Gottesdienste	20



ohne ihre besondere Prägung durch ihr Elternhaus wären manche wichtigen Entscheidungen anders ausgefallen. So bemerkt sie in einer ihrer Biografien, wie lieb und wichtig für sie ihr Religionsbuch gewesen ist; ein Buch von Jörg Erb und Paula Jordan, wie sie extra betont.

Da dieses „Schul- und Hausbuch“ auch mich in der Zeit der „Umerziehung“ nach 1945 begleitet hat – ich besitze und liebe es noch heute – kann ich Frau Merckels Weise des Regierens ganz gut verstehen. Sie war gewiss eine Kanzlerin, die aus einer christlichen Grundeinstellung ihre Entscheidungen getroffen hat. So werden wir sie in Erinnerung behalten.

*Elisabeth Knobel
für das Redaktionsteam*

Intern erlebten wir gerade einen Regierungswechsel, dem die Lösung riesiger Probleme bevorsteht. Denken wir an die vergangenen 16 Jahre der Regierungszeit von Angela Merkel, so ist eines gewiss:

ohne ihre besondere Prägung durch ihr Elternhaus wären manche wichtigen Entscheidungen anders ausgefallen. So bemerkt sie in einer ihrer Biografien, wie lieb und wichtig für sie ihr Religionsbuch gewesen ist; ein Buch von Jörg Erb und Paula Jordan, wie sie extra betont.

Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen darf Freud und Leid mit Taufen, Trauungen und Bestattungen nicht im Internet veröffentlicht werden. Die Namen finden Sie jeweils im aktuellen, gedruckten Gemeindebrief.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Erlöser-, Johannes- und Thomas-Kirchengemeinde in Bad Godesberg
Kronprinzenstr. 31, 53173 Bonn

Auflage: 9.350

Erscheinungsweise: 10 mal jährlich

Redaktionsschluss
12-2021/01-2022: 05.11.2021
02-2022: 07.01.2022
03-2022: 04.02.2022

Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge und Anregungen für den Gemeindebrief mailen Sie bitte an die jeweiligen Gemeindefachredakteurinnen.

KONTAKTE

- **Kontakte der Gemeindebüros (siehe Kästen)**
Erlöser-Kirchengemeinde Seite 8
Johannes-Kirchengemeinde Seite 12
Thomas-Kirchengemeinde Seite 14
- **Redaktion und Anschrift:**
Siehe die jeweiligen Gemeindefachredakteure und Herausgeberanschrift
☎ 93 58 30
Mail: info@erloeser-kirchengemeinde.de
- **Anzeigenverwaltung:**
Corinna Bärhausen
- **Layout:**
Perfect Page, 76133 Karlsruhe
- **Druck:**
DCM Druck Center Meckenheim,
53340 Meckenheim

- **Superintendentur des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel:**
Superintendent Pfr. Mathias Mölleken
Akazienweg 6, 53177 Bonn ☎ 30 78 70
- **Arbeitskreis Christen und Bioethik:**
Kontakt: Ilse Maresch ☎ 33 46 04
- **Hilfe für St. Petersburg:** Herr Cay Gabbe
☎ 39 15 723, Mail: cay.gabbe@web.de
- **Spendenkonto:** Johannes-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn, Kennw.: St. Petersburg
IBAN: DE28 3705 0198 0020 0029 60
- **Flüchtlingshilfe Bad Godesberg:**
Godesberger Allee 6–8, 53175 Bonn
franziska.geiger@dw-bonn.de;
☎ 0173 577 8330
Spendenkonto: Erlöser-Kirchengemeinde
IBAN: DE64 3506 0190 1088 4332 34
Stichwort: *Flüchtlingshilfe*

Godesberg-Mehlem: Gedenken der Pogrom-Nacht



So 07.11.

- 14.00 Uhr Treffen und Führung auf dem Jüdischen Friedhof Mehlem (Ort s. u.). Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung!
- 15.30 Uhr Gedenk-Andacht vor der Gedenktafel Meckenheimer Straße

Zur Erinnerung an die November-Pogrome 1938 findet auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit der VHS Voreifel die Führung und das Gedenken mit Andacht in Mehlem statt.

Wir erinnern uns an jüdisches Leben in Mehlem, an die Zerstörung der Synagoge und an tragische Lebenswege der Opfer. Das Gedenken



beginnt hier mit einer Veranstaltung der VHS Voreifel, einem geführten Besuch des Jüdischen Friedhofes. Dieser liegt zwischen der Oberau- und Rodderbergstraße und ist über den Levyweg erreichbar. Die Historikerin Dr. Barbara Hausmanns (Leiterin der VHS Voreifel) wird die Geschichte dieses Gedenk-Ortes erläutern.

Danach treffen wir uns am Ort der ehemaligen Synagoge auf der Meckenheimer Straße (gegenüber der Feuerwehr). Die Gedenk-Andacht wird Pfr. Daniel Post halten.

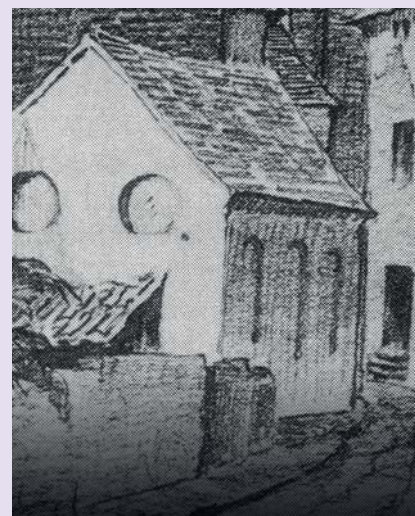
Veranstalter: Volkshochschule Voreifel und die Heiland-Kirchengemeinde in Bonn-Mehlem

Godesberg-Innenstadt: Reichspogromnacht Gedenkstunde

Di 09.11. 19.00, Oststraße

Die schrecklichen Ereignisse, die auch vor Godesberger Juden nicht Halt machten, mahnen uns heute zu mehr Zusammenhalt und Zivilcourage. Vor der ehemaligen Synagoge in der Oststraße Nähe Moltkeplatz gedenken wir unter freiem Himmel der Vergangenheit, um der Gegenwart gerecht zu werden.

Die Andacht wird Pfarrer Tobias Mölken halten.



**PARK
BUCH
HAND
LUNG**

Parkbuchhandlung
Am Michaelshof 4B
53177 Bonn
Tel.: 0228 352191
www.parkbuchhandlung.de
info@parkbuchhandlung.de

DIAKONISCHES WERK

Diakonisches Werk Bonn und Region –
gemeinnützige GmbH: www.diakonie-bonn.de
Kaiserstr. 125, 53113 Bonn,
Kontakt für die Einrichtungen ☎ 228 080
Pflege- und Gesundheitszentrum (PGZ),
Ambulante Pflege: Godesberger Allee 6–8
☎ 227 224 10, Mail: pgz@dw-bonn.de
EVA, Evangelische Schwangerenberatung:
Godesberger Allee 6–8, ☎ 227 224 25
Schuldnerberatung Bonn:
Noeggerathstr. 49, ☎ 969 690
update – Fachstelle für Suchtprävention:
Uhlhase 8, ☎ 688 588 0

JOHANNITER KLINIKEN BONN

Waldkrankenhaus: Waldstr. 73, ☎ 383-0
Pfr. Gunnar Horn ☎ 354 284
Johanniter-Krankenhaus:
Johanniterstr. 3-8, ☎ 543-0
Pfrn. Manuela Quester ☎ 543-2096
Grüne Damen und Herren:
Jutta Neumann ☎ 324 031 7
Hospiz am Waldkrankenhaus:
Waldstr. 73, ☎ 383 130
Reha-Zentrum Godeshöhe: Waldstr. 2
Pastor Dietrich Jeltsch ☎ 381-0 + 647 096

DIAKONISCHE DIENSTE

Hospizverein Bonn e.V.: Junkerstr. 21
☎ 62 906 900 + www.hopizverein-bonn.de
Ev. Jugendhilfe Godesheim: Venner Str. 20
☎ 38 27-0, www.godesheim.de,
Pfarrer Iris Gronbach ☎ 382 717 2
Kleiderkammer:
Godesberger Allee 6–8, ☎ 39 17 77 27
Öffnungszeiten
Mo + Di 10.00–13.00 Uhr
Mi + Do 15.00–18.00 Uhr
www.kleiderkammer-bonn.de
Krisenberatungsstelle für Senioren:
☎ 696 868
Mädchenhaus: Zufluchtsstätte + Gesprächs-
partner für 10–18-Jährige ☎ 914 00 00
Telefonseelsorge: Tag und Nacht kostenfrei:
☎ 0800 111 0 111 / 111 0 222

Präses ruft zu einem Buß- und Betttag im Zeichen der Flutkatastrophe auf

Präses Dr. Thorsten Latzel ruft die Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland dazu auf, den Buß- und Betttag in diesem Jahr im Zeichen der Flutkatastrophe zu begehen – im Gedenken an die Opfer und in Solidarität mit den Betroffenen.

„Am 17. November feiern wir als evangelische Christinnen und Christen diesen besonderen Tag“, betont Latzel. „Traditionell rief man Buß- und Betttage anlässlich von konkreten Katastrophen und Gefahren aus. Die ganze Bevölkerung hat sich durch Einkehr, Umkehr und Gebet

daran beteiligt. Gebet, Ein-/Umkehr im Blick auf den Klimawandel und konkrete Nächstenliebe sind jetzt gefragt denn je“, schreibt der Präses in einem Brief an Superintendentinnen und Superintendenten, Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer der rheinischen Kirche.

Dunkle Jahreszeit macht den Kampf mit den Flut-Folgen noch schwerer.

Die Flutkatastrophe vom 14. auf den 15. Juli hat weite Teile des Rheinlands getroffen. „Vor zwei Wochen konnte ich noch einmal bei dem Besuch in zehn Gemein-

den einen Eindruck davon gewinnen, wie intensiv die Menschen nach wie vor mit den Folgen der Flut zu kämpfen haben“, so Präses Latzel.

Die dunkle Jahreszeit werde dies noch einmal verstärken. Deshalb sei es wichtig, die betroffenen Menschen und Gemeinden in den kommenden Monaten nicht allein zu lassen. Diakonie und Landeskirche organisieren in den Überschwemmungsgebieten unter anderem sozial-diakonische und seelsorgliche Begleitung durch regionale Teams.

„Wir schneiden uns von dem ab, was uns trägt und am Leben erhält“

Präses Dr. Thorsten Latzel wirbt für einen konsequenten Klimaschutz

„Wenn die Menschheit nichts unternimmt, wird die Durchschnittstemperatur der Erde bis zum Jahr 2030 so weit steigen, dass Hitzewellen, Tropenstürme, extreme Regen- und Schneefälle und intensivere Waldbrände häufiger werden. Das sind keine apokalyptischen Bedrohungsszenarien, sondern seriöse wissenschaftliche Prognosen“, stellt der 50-jährige Theologe fest. Der Mensch sei Teil der Erde. „Die biblischen Schöpfungsgeschichten wissen darum:

Der Mensch, ein ‚Erdling‘, ist aus Erde gemacht. Durch Untätigkeit schneiden wir uns langfristig von dem ab, was uns trägt und am Leben erhält. Und wir widersprechen, so unsere christliche Überzeugung, dem ersten Auftrag Gottes, dass wir unsere Schöpfung schützen und bewahren sollen.“

„Wir müssen und werden weitere Schritte unternehmen“

Die Kirche habe mit einem integrierten Klimaschutzkonzept und einem Umweltmanagementsystem für Gemeinden erste eigene Schritte unternommen, um ihren Beitrag zu leisten. „Und wir werden weitermachen“, sagt Präses Latzel: „Wir müssen und werden weitere Schritte unternehmen – als Kirche und als Gesellschaft.“

Dank aus Schleiden an die Leser der Bücherei Immanuelkirche für ihre Bücherspenden

Im September hatte die Bücherei Immanuelkirche um Buchspenden für die Grundschule in Schleiden gebeten. Nun folgt der Dank der Schülerinnen und Schüler.



Die Grund- und Förderschule sind in einem großen zusammenhängenden Gebäude gemeinsam in Schleiden am Mühlenberg nahe der Olef, die am 14./15. Juli ein zehn Meter breiter Fluss wurde, untergebracht. Etwa drei Viertel der Raumfläche der genannten Schulen wurden in Keller und Erdgeschoss von der Olef durchflutet. Die Kinder sind extrem belastet. In den DRK-Kindergärten in Gemünd sieht es so aus, dass die Gebäude abgerissen und neu gebaut werden müssen. Im Winter wird es wohl eine Containerlösung geben, derzeit sind die beiden DRK-Kindertageseinrichtungen auf der Burg Vogelsang behelfsmäßig jeweils in einem Raum untergebracht.

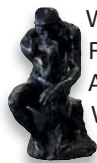
Die Kinder und ihre Pädagoginnen und Pädagogen der DRK Kindergärten in Schleiden-Gemünd, der KGS Schleiden



sowie der Astrid-Lindgren-Förderschule Schleiden bedanken sich deshalb von ganzem Herzen für die umfangreiche und erstklassig erhaltenen Bücher- und Spielespenden. Die gespendeten Bücher wurden aufgeteilt und haben den Kindern eine große Freude bereitet!

InForm! Führung durch die Skulpturen- Ausstellung im Arp-Museum

Do 04.11. 10.20 + 12.20 Gleis 1,
Godesberger Bahnhof



Wir laden zu einer Kuratorinnen-Führung mit Frau Dr. Blöcker in das Arp-Museum, Kunstkammer Rau, ein. Wegen der geringen möglichen Teilnehmerzahl (je 10) gibt es diesmal 2 Führungen. Treffpunkt jeweils am Bad Godesberger Bahnhof Gleis 1. Bitte beachten Sie die 3G Regel. Kosten 15 Euro p. P. für Eintritt und Fahrschein. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro.

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage nichts nach Himmel und Erde:

Sa 13.11. 18.00, Erlöserkirche

Im Mittelpunkt des geistlichen Konzertes zum Kirchenjahresende stehen die **Musikalischen Exequien** von **Heinrich Schütz**. Als weiteres wird der **Actus tragicus**, die Kantate BWV 106, zur Aufführung gelangen. Bei ihr handelt es sich um eine der frühesten Kantaten von **Johann Sebastian Bach** überhaupt. Es singen und musizieren Maximiliane Kindhäuser, Alexandra Thomas, Robert Reichinek und Frederik Schauhoff zusammen mit Mitgliedern der Kantorei und einem Instrumentalensemble unter der Leitung von Kantor Christian Frommelt. **Eintrittskarten (20/15 Euro) im Gemeindebüro. Das Konzert wird unter den Voraussetzungen der 3G-Regeln durchgeführt (Einlasskontrolle)!**



© de.wikipedia.org

Saalkonzert mit dem Orchester Le Bon(n) Ton

Fr 19.11. 19.00, Hist. Gemeindesaal

Jede Jahreszeit hat ihre typischen bekannten und beliebten Stücke: besonders für den Monat Dezember haben so viele Komponisten zauberhafte Stücke verfasst. Der Monat Dezember bedeutet Weihnachten, die besinnlichste Zeit im Jahr und den Jahreswechsel – Neujahr. Für diese beiden festlichen Anlässe hat das Orchester Le Bon(n) Ton die schönsten und feinsten Werke ausgesucht. Das Orchester wird klassische Stücke von berühmten Komponisten spielen, ausgewiesene Solisten (Gesang und Instrumente) bereichern das Programm mit zusätzlichen Akzenten.

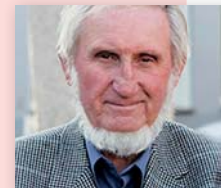
Eintrittskarten (15 Euro / 8 Euro für Schüler und Studenten) sind an der Abendkasse erhältlich. Das Konzert wird unter den Voraussetzungen der 3-G-Regeln durchgeführt (Einlasskontrolle).

Orgelvesper zum Ewigkeitssonntag und in Erinnerung an den Volkstrauertag

Sa 20.11. 18.00 Uhr, Erlöserkirche

Im Mittelpunkt der Musikalischen Vesper am Samstag, den 20. November um 18 Uhr in der Ev. Erlöserkirche steht die Orgelsonate in C von Manfred Schlenker (*1926), einem der bedeutendsten Kirchenmusiker der DDR. In seiner langjährigen Dienstzeit als Kantor der Domgemeinde Greifswald und Leiter der Kirchenmusikschule hat er zahlreiche Kirchenmusiker ausgebildet und ist bis heute als Komponist tätig. Sein Schwerpunkt dabei liegt in der Vocal- und Bläsermusik. Viele seiner Werke wurden von renommierten Ensembles uraufgeführt, so z. B. dem Thomanerchor, dem Berliner Domchor, dem Blechbläserensemble Ludwig Güttler u. v. a. Die Orgelsonate in C komponierte er im Jahre 1955. Ursprünglich war es eine Sonate für Klavier, welche er im Jahr 1995 für die Orgel umarbeitete. Die vielfältigen klanglichen Möglichkeiten einer großen Orgel vom sanftem, flötigen Piano bis hin zum kraftvollen Brausen im Fortissimo haben ihn nach vielen Jahren dazu bewegt, seine Sonate noch einmal für „sein“ Instrument als ehemaliger Kantor und Organist umzuschreiben. Inhaltlich spiegelt sie viele Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke aus Schlenkers Jugendzeit wieder. Er eröffnet den ersten Satz mit einem überschwänglichem Thema als Ausdruck der Lebensfreude und dem großen Glück der Bewahrung im Krieg. Diesem stellt er als zweites Thema eine schön geführte Kantilene entgegen und verbindet und verarbeitet beide Themen in diesem Sonatenhauptsatz. Interessante dynamische Veränderungen und rasante Sechzehntel-Passagen führen den Hörer immer wieder zum thematischen Material zurück, bis er dann am Ende überraschend leise verklingt und in einem interessanten Akkord endet, der alles offenlässt. Der zweite Satz beginnt mit einem ostinaten Bass. Vier große, abwärts schreitende Sekundschritte führen den Hörer in eine völlig andere, triste und trostlose Welt. Der Spannungsbogen zwischen dem ersten und vierten Ton, der Tritonus in der Abwärtsbewegung gibt in seiner permanenten Wiederholung die Schrecken des Krieges wieder. Das nicht zu fassende Leid und Entsetzen, die Grausamkeit und Trauer, Verzweiflung und Hilflosigkeit werden musikalisch zu einem Höhepunkt geführt, bis ein Aufschrei der Wut über diese Sinnlosigkeit des

Gemetzels nach und nach verebbt. Das absteigende Anfangsthema bleibt bis zum Ende präsent, bis alles in einem Ton endet und Frieden findet. Das Scherzo begegnet uns in seinem A-Teil mit ausgelassener Verspieltheit. Die muntere Bewegung des 6/8tel-Taktes wandert wild durch die Tonarten; Skalen in Sechzehntelbewegung schwingen sich fröhlich wie Girlanden auf- und abwärts. Der B-Teil beginnt still, fast ein wenig sentimental. Wir werden in eine Traumwelt mitgenommen, welche sich nach dem Guten für die Zukunft sehnt: Menschlichkeit unter- und miteinander. Diese Träume gehen nach der Wiederholung des A-Teils in das Passacaglia-Thema des letzten Satzes über. Die Faszination der Bach'schen Musik, insbesondere der Passacaglia, bewegt Schlenker dazu, seine Sonate auch in der Form dieser barocken Tanzvariation zu komponieren. Die Besonderheit seines Themas wird auf den ersten Blick offenbar. Es moduliert innerhalb der acht Takte und endet einen halben Ton tiefer. Der Hörende wird also in jede neue Variation mit dem Leitton hineingeführt. Aus einer ruhig schreitenden Bewegung wächst der Spannungsbogen nach und nach an. Durch die dynamische Steigerung und den Wechsel in Achtel-, Triolen- bis hin zur Sechzehntel- und sogar Zweiunddreißigstelbewegungen über dem immer weiterfließenden Bass-Thema nähert sich dieser Satz seinem Höhepunkt. Bevor Schlenker jedoch seine Sonate in eine grandiose Coda führt, erklingen noch einmal die Themen des ersten und zweiten Satzes. Manfred Schlenker hat viele Jahre die Greifswalder Bachwoche geleitet und in den schweren Zeiten der kommunistischen Diktatur am Leben gehalten. Aus diesem Grund rahmt die Vesper auch Musik von Johann Seb. Bach: neben dem Praeludium und Fuge in g-moll erklingen die Choralbearbeitungen zu „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aus dem Orgelbüchlein und der Schübler'schen Sammlung. An der Schuke-Orgel spielt Kantor Christian Frommelt. Der Eintritt ist frei. Einlass nur für geimpfte, genesene oder tagesaktuell getestete Personen (Einlasskontrolle). Es wird um großzügige Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit in der Erlöserkirche gebeten.



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!

Sa. 30.10. und 20.11. 10.00–12.00,
Erlöserkirche und Gemeindezentrum



Alle Kinder zwischen 3 und 9 Jahren sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Wir bitten um vorherige Anmeldung, diese liegen im Gemeindezentrum (GZ), in der Bücherei, im Kindergarten und in der OGS bereit. Oder Sie finden die Anmeldung auch online auf unserer Homepage unter Aktuelles. Genauere Informationen erhalten alle Familien unserer Gemeinde noch separat per Post.

*Ich freue mich auf Sie und Ihr Kind,
Miriam Hiob, Gemeindepädagogin*

Das denkende Herz – eine musikalisch-literarische Lesung in Gedenken an Etty Hillesum

So. 21.11. 17.00,
Historischer Gemeindesaal

Das Tagebuch der Anne Frank ist weltweit bekannt. Aber kaum jemand weiß, dass in Amsterdam zur Zeit der deutschen Besatzung noch eine andere junge, jüdische Frau Tagebuch schrieb: Etty Hillesum. Ihre Aufzeichnungen spiegeln einen zutiefst berührenden inneren Weg wider, der angesichts von Leid und Tod der Liebe zum Leben und der Suche nach Gott auf der Spur bleibt. Diesen Weg zeichnet die Lesung nach. In den Kompositionen von Josef Marschall, die in Resonanz auf die Texte entstanden, öffnet sich das Gehörte noch einmal in den musikalischen Klangraum hinein.

Ausführende:

Sprecherin: Beatrice Fermor

Klavier: Josef Marschall

*Für das Vorbereitungsteam:
Beatrice Fermor*

Konzert KammerMusikKöln

So 28.11. 19.30, Hist. Gemeindesaal

Liebe Freunde der KammerMusikKöln, unser nächstes Konzert findet im Rahmen des Festjahres 2021 – Jüdisches Leben in Deutschland statt. Es bietet mit den Klavierquartetten von Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann herrliche Werke der Kammermusikliteratur, die zu den bedeutendsten dieser Gattung gehören. Schumann verehrte als Zeitgenosse Mendelssohn sehr, der wie kaum ein zweiter als Vertreter des assimilierten Judentums

im protestantischen Preußen galt. Ergänzt wird das Programm durch das eindringliche Trio *Tanec* des Komponisten Hans Krása, der, 1944 in Auschwitz ermordet, vor allem durch die Kinderoper *Brundibar* bekannt wurde.

Ganz besonders freuen wir uns in diesem Kontext, Ihnen die Autorin Rosine de Deijn vorstellen zu können, die im Rahmen einer in das Konzert integrierten kurzen Lesung und Gespräch mit dem Pianisten Lucas Blondeel ihr jüngst erschienenes Buch *Überleben nach dem Holocaust* präsentieren wird.

Karten zum Preis von 28 € /15 € für Kinder/Schüler/Studenten unter karten@kammermusikkoeln.de bzw. Tel. 0176 51742197

- Großes Abo (9 Konzerte):
207,00 € (-18% im Vergleich zur Einzelkarte)
- Kleines Abo (4 Konzerte):
100,00 € (-10% im Vergleich zur Einzelkarte)

Bitte beachten Sie: Kartenbestellungen sind verbindlich.

Aufgrund der aktuellen Landesverordnung ist der Konzertbesuch entsprechend der 3 G-Regelung für folgende Personen möglich: Geimpfte, Genesene oder Getestete. Bitte halten Sie den entsprechenden Nachweis für den Einlass bereit. Die Masken-, Abstands- und Hygieneregeln bleiben weiterhin am jeweiligen Veranstaltungsort bestehen. Weitere Informationen finden Sie auf www.kammermusikkoeln.de

*Herzlichst und auf bald
Ihre Monika Hermans-Krüger*

Konfirmation aus 2020 am 28.08.2021

Zwei Konfirmandinnen und sechs Konfirmanden, inzwischen schon teilweise 15, fast 16 Jahre alt, wurden Ende August als letzte von vier Gruppen aus 2020 eingeseget. Allen Konfirmanden dieses Jahrgangs nochmals herzliche Segenswünsche für ihren weiteren Lebensweg, verbunden mit der Einladung, mit Gemeinde und Kirche verbunden zu bleiben!

Daniel Post



Jugendfreizeit 2022 „I am sailing, I am sailing, home again, 'cross the sea ...“



Die Planung der nächsten Jugendfreizeit steht in den Startlöchern. Es geht mit dem Zweimaster „De Hester“ aufs Ijsselmeer.

Segeln, schwimmen, Spiele im Watt, Ausflüge auf Inseln und eine tolle Gruppe erwarten uns. Zeitraum: 9.–23. Juli 2022 (3. & 4. Sommerferienwoche) Für alle ab 12 Jahren

Weitere Infos im Anmeldeflyer unter <https://www.erloeserkirchengemeinde.de/gemeindeleben/jugendliche/>

Ich freue mich auf dich!

Katrin Bochanek

Abendmahl nach dem Gottesdienst

Am 7. November können wir – nach erneut langer Pause – im Anschluß an den Gottesdienst und das Kirchenkaffe um **11.30 Uhr** das Abendmahl anbieten. Damit es möglichst sicher im Blick auf die Infektionsgefahr stattfinden kann, sind hier einige Regeln zu beachten, z. B.

- nach vorne gehen mit Abständen und Maske;
- mit Abständen in den Kreis stellen bei begrenzten Teilnehmerzahlen je Kreis;
- Wein bzw. Saft nur in Einzelkelchen, kein Gemeinschaftskelch und keine Intinctio (Eintauchen der Brot-Oblate).

Wir hoffen, auch auf diese Weise wieder die Gemeinschaft durch Jesus Christus und seine Gegenwart in den beiden Elementen erleben zu dürfen. Selbstverständlich können Sie auch nur am Gottesdienst oder nur am Abendmahl teilnehmen, welches liturgisch eigenständig ist.

Herzliche Einladung

Daniel Post

Gottesdienst am Reformationstag

So 31.10. 10.00, Erlöserkirche

Das Reformationsfest fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag und deshalb werden wir den festlichen Gottesdienst in unseren jeweiligen Gemeinden feiern – bei uns am 31. Oktober um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche. Die Predigt hält der Bischof der Altkatholischen Kirche in Deutschland,

Dr. Matthias Ring. Zu diesem Gottesdienst und dem anschließenden Empfang im Gemeindezentrum laden wir herzlich ein!

Norbert Waschk

Gottesdienst am Buß- und Bettag

Mi 17.11. 19.00 Uhr, Erlöserkirche

In diesem Jahr feiern wir den Gottes-

dienst am Buß- und Bettag gemeinsam mit unseren katholischen und evangelischen Nachbarn aus dem Bereich der Thomas- und der Johannesgemeinde um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche. Anschließend ist Gelegenheit zum Gespräch und Kennenlernen im benachbarten Gemeindezentrum.

Norbert Waschk



Treffpunkt Bücherei

Unsere Buchtipps für den November

Der Brand

Ein behutsam abwägender Roman über die Frage, was ein Paar nach fast 30 Jahren noch zusammenhält; im idyllischen Setting der Uckermark.

Rahel und Peter sind seit fast 30 Jahren verheiratet. Sie sind angekommen in ihrem Leben, sie schätzen und achten einander, haben zwei Kinder großgezogen. Erst leise und unbemerkt, dann mit einem großen Knall hat sich die Liebe aus ihrer Ehe verabschiedet. Ein Sommerurlaub soll bergen, was noch zwischen ihnen geblieben ist, und die Frage beantworten, wie und mit wem sie das Leben nach der Mitte verbringen wollen.

Krien, Daniela; Der Brand, 272 Seiten. Auch als Hörbuch ausleihbar!



© diogenes.ch

Leben verboten

Wenn das Leben, das man kannte, plötzlich unmöglich wird.

Berlin 1931: Es hat sich ausgetanzt. Die Roaring Twenties sind vorbei.

Die Weltwirtschaftskrise hat die Bürger fest im Griff. Ernst von Ufermann, Partner eines angesehenen Berliner Bankhauses, steht kurz vor dem Bankrott. Auf dem Weg zum Flughafen werden ihm seine Papiere gestohlen. Das Flugzeug fliegt ohne ihn los. Als es kurz nach dem Start abstürzt, glaubt alle Welt, dass auch er unter den Opfern ist.



© dwb-verlag.at

Ufermann packt die Gelegenheit beim Schopf. Im Dienst einer jungen nationalsozialistischen Gruppierung nimmt er eine neue Identität an und taucht alsbald in Wien unter. Seine hübsche Ehefrau, die schon lange eine geheime Affäre mit Ufermanns Kompagnon unterhält, streicht derweil die exorbitante Lebensversicherungssumme ihres Mannes ein. Ein rasantes Katz- und Mausspiel um Verrat und Lüge beginnt, bei dem nur eines sicher zu sein scheint: Für Ufermann bleibt das Leben verboten.

Lazar, Maria: Leben verboten, 383 Seiten

Das Büchereiteam möchte Sie sehr herzlich zu den nachstehenden Herbst-Veranstaltungen einladen:

Sonntag, 07.11., 17.00 Uhr

Hist. Gemeindefaal, Kronprinzenstr. 31

„Heinrich Schütz und seine Musik über das selige Sterben“



© de.wikipedia.de

Der Vortrag von Dr. Heide Volckmar-Waschk bietet mit vielen Bildern und Musikbeispielen einen Überblick über das Leben und Schaffen des bedeutendsten deutschen Komponisten des 17. Jahrhunderts und führt speziell in die „Musikalischen Exequien“ von 1636 ein, die im **Konzert der Kantorei am 13.11.** in der Erlöserkirche erklingen werden.

Sonntag, 14.11., 17.00 Uhr

Neues Gemeindezentrum, Friedrichallee 20*)

Bücherherbst

mit Margarete von Schwarzkopf
Die freie Journalistin und Autorin präsentiert unterhaltsam und auf ihre unverwechselbare Art die wichtigsten Neuerscheinungen des literarischen Herbstes.



Sonntag, 21.11., 17.00 Uhr

Hist. Gemeindefaal, Kronprinzenstr. 31*)

„Das denkende Herz“ – eine musikalisch – literarische Lesung in Gedenken an Etty Hillesum

(siehe Seite 6)

Sonntag, 28.11., 13.30 Uhr

Neues Gemeindezentrum, Friedrichallee 20*)

Theater der Dämmerung

Schattentheater: Friedrich Raad spielt Sebastian Blaus „Das Wegg’taler Kripple“ (auf Hochdeutsch).



***) Diese Veranstaltungen finden im Rahmen des NRW-Projekts „Sonntags in der Bibliothek“ statt.**

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen (es gelten die 3-G-Regeln)!

Frohe Botschaft in kunstvoller Form aus dem Erzgebirge

„Die Erlöserkirche braucht eine Krippe!“, so schallt es spätestens seit dem vom Godesberger Ortsverein initiierten Krippenweg im vergangenen Jahr durch die Gemeinde.



Wir gingen auf die Suche und wurden im Erzgebirge fündig.

„Mit Innovationsfreude erdacht und in handwerklicher Meisterschaft gefertigt“, so beschreibt die Manufaktur Björn Köhler ihre unverwechselbare Kollektion. Das eigenständige Design und die hohe kunsthandwerkliche Qualität wurden bereits mehrfach prämiert. „Jung, unkonventionell und modern, bescheiden in ihrem schnörkellosen Aussehen und zugleich wunderbar poetisch ...“, heißt es bei Köhler weiter, und genau das hat uns bei

der Auswahl dieser Krippe überzeugt.

Wir suchten eine „schlichte“ Weihnachtskrippe, die in unsere doch eher schnörkellosen, aber eleganten Kirchenräume

passt. Wir sind überzeugt, sie mit der Björn-Köhler-Krippe gefunden zu haben. Als wir dann erfuhren, dass die Figuren auch in „Maxi“-Größe = 36cm hergestellt werden, gab das den Ausschlag. Die Spenden der „Offenen Kirche“, die seit Monaten für die Anschaffung gesammelt werden, reichen aus, um die ersten Figuren kaufen zu können.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen unsere Auswahl gefällt und Sie den Aufbau der Krippenlandschaft unterstützen werden.

Annette Otto

Engel für den Weihnachtsbaum

Ein zerfleddertes Gesangbuch gehört nicht in die Papiertonne – da stecken noch Engel drin! Wer hat Lust und Zeit, am Mittwoch, den 3. November 2021 um 19 Uhr im Gemeindezentrum Erlöserkirche ein paar Engel für den Weihnachtsbaum in der Kirche und zu Hause unter Anleitung von Karen Veeh zu falten? Information und Anmeldung bei Küsterin Michaela Frommelt, 0163 3052912.

Nachweis über vollständigen Coronaimpfschutz oder tagesaktuellen Schnelltest muss vorgelegt werden.

Adventssonntag So 28.11. 11.00, Erlöserkirche



ADRESSEN + SPRECHZEITEN

Presbyterium: Roland Brunken ☎ 262 896; Dr. Michael Dieckmann ☎ 368 08 16; Rainer Dröschmeister ☎ 236 501; Christian Frommelt ☎ 353 773; Martin Hoerle ☎ 0173 911 59 46; Prof. Dr. Wolf-Dietrich Müller-Rostin ☎ 352 713; Christopher Necke ☎ 36 31 19; Annette Otto ☎ 962 185 40; Juliane Röhrig ☎ 362 718; Dr. Irina von Stackelberg ☎ 333 673; Jörg Ungerathen ☎ 356 804

Pfarrer Norbert Waschk, Umlandstr. 38, ☎ 363 485, am sichersten zu erreichen: Di 9–10.00 und Fr 12–13.00, u. n. V.
Mail: norbert.waschk@erloeser-kirchengemeinde.de

Pfarrer Daniel Post, Büro im Gemeindezentrum Erlöserkirche, Friedrichallee 20, ☎ 935 83-41 am sichersten zu erreichen: dienstags von 9.30–11.30, u. n. V.
Mail: daniel.post@erloeser-kirchengemeinde.de

Entlastungspfarrstelle (50 %):

Pfarrerin Beatrice Fermor, ☎ 02228 912 843
Mail: beatrice.fermor@erloeser-kirchengemeinde.de

Gemeindebüro: Corinna Bärhausen, Friedrichallee 20, ☎ 935 830, Fax: 935 8333
Mail: info@erloeser-kirchengemeinde.de

Gemeineredakteurinnen:

Corinna Bärhausen ☎ 935 830,
Mail: corinna.baerhausen@erloeser-kirchengemeinde.de
Elisabeth Knobel ☎ 357 508, Fax: 368 13 69

Gemeindepädagogin:

Miriam Hiob ☎ 935 83-52
Mail: miriam.hiob@erloeser-kirchengemeinde.de

Kantor: Christian Frommelt ☎ 0163 9159487
Küsterin: Ruth Michaela Frommelt ☎ 0163 3052912

Mail: michaela.frommelt@erloeser-kirchengemeinde.de
Bücherei im neuen Gemeindezentrum: So 11–12.00, Di 10–13 und 16–18, Do/Fr 16–18,
Leitung: Rosemarie Kimmerle ☎ 359 761
Mail: buecherei@erloeser-kirchengemeinde.de

Kindergarten: Friedrichallee 8b,
Leitung: Sabrina Heß ☎ 356 281
Mail: kiga@erloeser-kirchengemeinde.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Offene Ganztagschule „Die Kleeflitzer“:

Frau Schwab ☎ 93 29 45 42 info@ogs-paul-klée.de
Jugendleiterin: Katrin Bochannek ☎ 0176 40707446

Mail: katrin.bochannek@erloeser-kirchengemeinde.de

Seniorenheim: Johanniterhaus, Ev. Alten- und Pflegeheim, Beethovenallee 27, ☎ 820 40

Angebote für Kinder + Jugendliche

Neues Gemeindezentrum (GZ)

Hist. Gemeindesaal (HS)

Friedrichallee 20

Kronprinzenstr. 31

Elterncafé (0-9 Monate): Mo 9–10.00

Spielgruppe (9 Mon-3 J.): Mo 9–10.00

Jugendkeller: Di 18.00–21.00 (ab 12 J.),

Fr 15.30–22.00 (ab 12 J.)

Jugend-Theater-AG: Mo 18–20.00 ab 10 Jahre

Leseclub: jed. Mo 15.00 für Kinder ab 2. Klasse



Musik

Neues Gemeindezentrum (GZ)

Hist. Gemeindesaal (HS)

Friedrichallee 20

Kronprinzenstr. 31

Kantorei: Mo+Di 19.30 (HS)

Chor am Vormittag: Fr 10.00 (GZ)

Godesb. Posaunenchor: Do 19.30 (HS)

Jungbläser-Unterricht: Do 15–19.30 (HS)

Kinderchor: Fr 15–15.30 f. 4–6jährige (GZ)

Chr. Frommelt ☎ 0163 9159487

Kreise und Veranstaltungen

Kindergottesdienst: Miriam Hiob ☎ 935 83-52

Mail: miriam.hiob@erloeser-kirchengemeinde.de

Kirchenkaffee: Christine Falk

☎ 0157 58 22 46 71

Aufnahmegespräche/Erwachsenen-Katechese etc.:

Pfr. Daniel Post ☎ 935 83 41

Forum: siehe aktuelle Termine

Kegeln für Senioren: findet im Moment nicht statt

Besuchsdienstkreis: jeden 3. Mittwoch im Monat

10.00, Hist. Gemeindesaal,

Pfr. Waschk ☎ 363 485

Café Erlöser: Fr 15–17.00 (GZ)

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE42 3705 0198 0020 0008 65

Persönliche Erinnerungen an 40 Jahre Partnerschaft mit der ev. Gemeinde in Kraplewo (Polen)

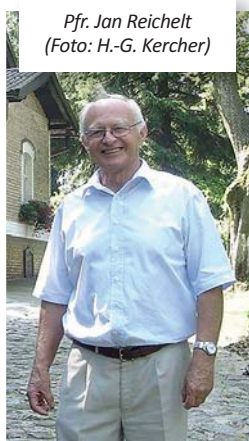
Dieses Jahr feiert unsere Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Kraplewo (früher Kraplau in Ostpreußen) ihren 40. Jahrestag. Das ist ein Grund, sich an unser langes Miteinander zu erinnern und einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Hier einige persönliche Erinnerungen von Hans-Georg Kercher.



Die ev. Kirche in Kraplewo
(Foto: A. Beaumont)

1981 sah das Ehepaar Wittich vom Heiderhof bei einem Besuch in Ostróda in Masuren, wo Herr Wittich geboren ist und sein Vater Landrat war, die kleine Fachwerkkirche in Kraplewo, in der auf dem Altar eine geöffnete Lutherbibel in Deutsch lag. Im Pfarrhaus gegenüber der Kirche trafen Wittichs den deutsch-polnischen Pfarrer Zbigniew Jan Reichelt der kleinen evangelischen Gemeinde und kamen mit ihm ins Gespräch.

In Godesberg berichteten Wittichs dem damaligen Pfarrer Dr. Klingenhöben von der großen finanziellen Not der kleinen Gemeinde in Kraplewo, deren Kirche wegen erheblicher baulicher Mängel die Schließung drohte. Sehr schnell entwickelte sich im damaligen Heiderhof-Bezirk unserer Gemeinde eine überaus große Hilfsbereitschaft, die dazu führte, dass ganze Lastwagen mit



Pfr. Jan Reichelt
(Foto: H.-G. Kercher)

Baumaterial finanziert und nach Kraplewo transportiert wurden. Später, als es das notwendige Baumaterial auch in Polen zu kaufen gab, wurde das Geld dafür durch Spenden überwiesen, sodass die Kirche in einem jahrzehntelangen Prozess weitgehend saniert werden konnte.

Diesen Prozess haben das Ehepaar Wittich und unsere langjährige Presbyterin Christina Manig, unterstützt von Pfarrer Christian Werner, sehr intensiv begleitet und gesteuert. Es gab auch Besuche der Genannten in Kraplewo und durch Pfr. Reichelt bei uns, gemeinsame Gottesdienste und Gespräche über die Situation der evangelischen Christen in Kraplewo und Nachbarorten, in denen noch vereinzelt Deutsche leben.

Dabei habe ich Jan Reichelt kennen- und schätzen gelernt. Bei einem gemeinsamen Gottesdienst, den ich hier im Herbst 2010 mit Pfr. Reichelt gestaltet habe, war dieser vom Auftritt unseres Gospelchores unter Leitung des Kantors Christoph Gießler so begeistert, dass er den Chor spontan zu einem Besuch in seine Gemeinde eingeladen hat.

Somit gab es auf musikalischer Ebene vielfältige Begegnungen. Wolfram Kuster, der seit einer Reihe von Jahren das Godesberger Kantatenorchester leitete, hatte Vorfahren in Masuren. Aus diesem persönlichen Kontakt ergab sich die Konzertreise des Kantatenorchesters nach Kraplewo. Über sie hat Alexander Beaumont, dessen Frau Anne Beaumont Violine im Orchester spielt, mir jetzt noch einmal Folgendes geschrieben:

Am 18. Juli 2014 ging's mit dem Godesberger Kantatenorchester nach Polen, wo uns Jan Reichelt am Flughafen Danzig mit einem kleinen Reisebus erwartete. Er scheute keine Mühen und begleitete und umsorgte uns auf allen Fahrten. Die Musiker/innen im Alter von 14 bis 84 Jahren und Begleitpersonen logierten in Ostróda (Osterode). Überall wurde der Auftritt stets mit denen des Gospelchores in Verbindung gebracht und schon deshalb freudig begrüßt.

Am Sonntag durfte das Orchester in der kleinen Kirche von Kraplewo spielen. Pfr. Reichelt hatte für diesen Gottesdienst nur eine Andacht vorbereitet, um die Musik „sprechen und wirken“ zu lassen. Beglückt darüber, dass dieses Konzert ausgerechnet zu seinem 40. Dienstjubiläum stattfand, dankte Pfr. Reichelt herzlich für 34 Jahre Verbundenheit mit der Johannes-Kirchengemeinde. Mit

dieser Hilfe konnte der Erhalt der Kirche von 1848 bislang gesichert werden.

Ich bin ebenso seiner Einladung zu einem Besuch in Masuren im August 2011 gefolgt und habe in zwei Gottesdiensten auf Deutsch gepredigt (Jan Reichelt hat übersetzt). Dabei habe ich erlebt, wie bewegt viele Gemeindeglieder waren.



Konzert des Kantatenorchesters in Kraplewo (Foto: A. Beaumont)

Eine herzlichere Aufnahme als die, die wir bei diesem Reisen zu polnischen Freunden erfahren haben, kann man sich kaum vorstellen. Offenes Interesse und große Freundlichkeit begegneten uns überall; es gab keine Ressentiments gegenüber den ehemaligen „Feinden“! Masuren erwies sich als ein Reiseland mit viel sehenswerter, erlebbarer Natur und Kultur zu sehr moderaten Kosten.

Wir werden das nie vergessen!

Predikant Hans-Georg Kercher

Gottesdienst mit Pfarrer Jan Reichelt

So 07.11. um 10.30 Uhr in der Immanuelkirche

Wir haben Pfr. Reichelt anlässlich des 40jährigen Jubiläums unserer Partnerschaft zu einem Besuch und zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. Er hat sein Kommen zugesagt und ich werde diesen Gottesdienst mit ihm gestalten. Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen. Weitere Informationen, auch zu möglichen Auftritten von Gospelchor und Kantatenorchester, folgen im Gottesdienst, auf Flyern und im General-Anzeiger.

*Hans-Georg Kercher
Predikant*

40 Jahre Partnerschaft mit Kraplewo – Gospelchor „Sounding Joy“ in Masuren



Zweimal – 2011 und 2014 – durfte der Gospelchor Sounding Joy die Partnergemeinde Kraplewo besuchen und dort sowie in der Umgebung Konzerte geben. Viele Bilder und Erinnerungen kommen mir in den Sinn, wenn ich an diese erfüllten Tage zurückdenke: Jan Reichelt, unermüdlich organisierend, agierend, stets freundlich für uns sorgend, die wunderschöne Dorfkirche in Kraplewo – ein Kleinod!, die herzliche Gastfreundschaft, allenthalben offene Arme und gedeckte Tische mit polnischen Köstlichkeiten, die herrliche Landschaft mit ihren Seen, abenteuerliche Klaviere (wie aus einem Western-Saloon), und unser Singen, unsere Musik, mit der wir Brücken über Sprachbarrieren hinweg bauen konnten. Wie sehr Musik verbindet, haben wir bei einem Konzert in Ostróda erlebt. Eine besondere Szene, die sich mir tief eingepägt hat, war folgende: Für den zweiten Aufenthalt hatten wir uns vorgenommen, ein polnisches Lied einzustudieren. Wer sich einmal mit der polnischen Sprache beschäftigt hat, weiß, wie schwer uns diese fällt, vor allem, was die Aussprache angeht. Das Lied, das wir gewählt hatten, „Pan kiedys stanął nad brzegiem“, ist in Polen sehr bekannt, fast eine Hymne. Wir gaben ein Konzert in einem schönen Saal in Ostróda, anwesend waren auch Bürgermeister und Landrat und etwa 250 Zuhörer/innen. Wir hatten nur wenige Takte angestimmt, da erhoben sich alle Menschen im Saal, stimmten mit ein, der Landrat übernahm das Dirigat.

Das gemeinsame Singen wurde zu einem bewegenden Erlebnis. Lieber Jan Reichelt, vielen Dank für diese besonderen Momente, vielen Dank für diese zwei Reisen!

Christoph Gießler

Besondere Termine für Jung und Alt im November

Krabbelgottesdienste: Wir nehmen wieder Fahrt auf!

Kreuz und Quer –

unter diesem Motto wollen wir zukünftig wieder Krabbelgottesdienste feiern.

Jeden 2. Montag im Monat laden wir um 16 Uhr in das Matthias-Claudius-Gemeindehaus ein, um zu singen, zu tanzen und Geschichten zu hören. Nach dem Gottesdienst wollen wir noch ein wenig bei Wasser/Apfelsaft und Kaffee beisammen sein. Kommt vorbei!

Pfr. Tobias Mölleken



Herzliche Einladung zur Vernissage der Ausstellung „Das denkende Herz – künstlerische Resonanzen zu den Tagebüchern von Etty Hillesum“

Do 18.11. um 19.30 Uhr
in der Immanuelkirche



Die Ausstellung zeigt Werke von Angelika Erhardt-Marschall und Stefan Noss. Beide haben sich in ihrem künstlerischen Schaffen intensiv mit den Aufzeichnungen der niederländischen Jüdin Etty Hillesum befasst, die zwischen 1941 und 1943 in Amsterdam Tagebuch führte.

Etty Hillesums Ringen um Vertrauen und Liebe inmitten einer Welt von Zerstörung und Vernichtung spiegelt sich in den Arbeiten der Künstlerin, des Künstlers auf je ganz eigene Weise wider. Ein berührender spiritueller Weg wird sichtbar. Im Rahmen der Vernissage werden Auszüge aus den Tagebüchern sowie Kompositionen von Josef Marschall, die in Resonanz mit den Texten entstanden sind, hörbar werden.

Aufgrund der Pandemie bitten wir um Voranmeldung per Mail bei Regina Franz: regina.franz@johannes-kirchengemeinde.de

Für das Vorbereitungsteam:

Beatrice Fermor

Lesetipp aus der Ev. Bücherei Immanuelkirche

Iris Wolff. Die Unschärfe der Welt. Klett-Cotta, 2020, 216 S.

Der kleine Samuel liebt die Ferien bei seiner Großmutter Karline, die einen großen Garten mit vielen Obstbäumen besitzt.

Ein unvergleichlicher Ort ist das geräumige Wohnhaus mit den langen Fluren, von denen zahlreiche Zimmer abgehen. Ein Raum dient als Matratzenlager, aus einer Zeit, als viele Gäste zu Besuch waren. Hier versteckt sich Samuel besonders gern. Die Zeit, in der



die Familie in Hermannstadt eine der größten Wollwäschereien in Siebenbürgen betrieben hat, ist lange vorbei. Nach der Enteignung ist alles verfallen und eine Tradition erloschen. Die Familie ist in den Westen, in die Bundesrepublik Deutschland übersiedelt. Welche Welt die bessere war oder ist,

lässt die Autorin in einer verträumten Unschärfe, die vor allem in einer wunderbaren Sprache zum Ausdruck kommt, offen.

Petra Tiegel-Hertfelder

Andacht anlässlich der Novemberpogrome 1938

Di 09.11., 19.00 Uhr,
Oststraße 8

Vom 09.11–10.11.1938 fand deutschlandweit die Reichspogromnacht statt, die den Beginn der systematischen Vertreibung der Juden in Deutschland markiert. Im Zuge der Novemberpogrome wurden tausende Jüd*innen getötet und unzählige wirtschaftliche Existenzen zerstört. Auch 1400 jüdische Gebetshäuser und Synagogen fielen den Pogromen zum Opfer. Eine dieser Synagogen stand bis 1938 in der Bad Godesberger Innenstadt. Nur noch eine Informations- und Gedenktafel erinnert in der Oststraße 7 heute an das ehemalige Gebetshaus.

Am 09.11.21 wollen wir uns in einer Andacht an die furchtbaren Ereignisse erinnern und damit ein Zeichen gegen den immer noch starken in unserer Gesellschaft vorherrschenden Antisemitismus setzen. Die musikalische Gestaltung übernimmt der bekannte Jazz-Saxophonist Jürgen Dietz. Die liturgische Rahmung gestaltet Pfarrer Tobias Mölleken.

Pfr. Tobias Mölleken



Christvesper in der Immanuelkirche 2021

**Kinder gesucht für
ein kleines Krippenspiel!
Probenbeginn am 3. November**

Da dieses Jahr die Johanneskirche wegen Renovierung nicht zur Verfügung steht, finden die Gottesdienste an Heilig Abend in der Immanuelkirche und in der Aula des Amos-Comenius-Gymnasiums statt. Kantor Christoph Gießler wird voraussichtlich mit dem Kinderchor den Familiengottesdienst im Amos gestalten und ich, Jugendleiterin Inge Lissel-Gunnemann, und Team wollen ein kleineres Stück mit 4 Mitwirkenden in der Immanuelkirche spielen. Der Titel lautet: Der besondere Blick. Wer da den besonderen Blick auf das Weihnachtsgeschehen im Stall wirft, wird hier noch nicht verraten! Aber bei der ersten Probe lüften wir das Geheimnis!

Wir laden wieder herzlich Kinder ab 9 Jahren und Jugendliche ein, im Gottesdienst am 24.12. um 15 Uhr mitzuwirken. Die erste Probe findet dann am 3.11.2021 von 15.45 – 16.45 Uhr in der Immanuelkirche statt. Wir freuen uns auf Euch und sind schon gespannt, wer alles mitmacht!

Also, wer von Euch dazu Lust hat, meldet sich bei mir per E-Mail an inge.lisselgunnemann@johannes-kirchengemeinde.de oder telefonisch unter 0151 4231 9251 an.

Inge Lissel-Gunnemann und Team

Herzliche Einladung zum Seniorenforum

Do 04.11. um 15.30 Uhr
in der Immanuelkirche

Wir freuen uns sehr, nach der langen Corona-Pause endlich wieder zum Seniorenforum in die Immanuelkirche einladen zu können. Geplant ist ein fröhliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, begleitet von musikalischen Beiträgen und besinnlichen Impulsen – und viel Zeit für persönlichen Austausch.

Aufgrund der Pandemie bitten wir um Voranmeldung per Mail bei Lili Krieger: lili.krieger@johannes-kirchengemeinde.de

*Für das Vorbereitungsteam:
Lili Krieger*

Zur Erinnerung: Gemeindeversammlung 2021

Mo 08.11. um 18 Uhr
in der Immanuelkirche

Wir freuen uns sehr, dass wir Sie in diesem Jahr wieder zu einer Gemeindeversammlung einladen können! Sie findet am Montag, den 08.11.2021 um 18:00 Uhr in der Immanuelkirche statt. Nach einem Rückblick auf die vergangenen Monate möchten wir Ihnen gerne einen Ausblick über weitere Aktivitäten in unserer Gemeinde sowie Informationen über die Renovierung der Johanneskirche geben. Dabei wird reichlich Raum für Gedankenaustausch und Diskussionen sein. Da es sich dabei um eine „Veranstaltung“ im Sinne der aktuellen Corona-Schutzverordnung handelt müssen wir für den Zugang zur Gemeindeversammlung das 3G-Modell anwenden. Damit können nur geimpfte, genesene oder getestete Personen an der Versammlung teilnehmen. Dabei gilt: „Getestete Personen im Sinne dieser Verordnung sind Personen, die über ein nach der

Corona-Test-und-Quarantäneverordnung bescheinigtes negatives Ergebnis eines höchstens 48 Stunden zurückliegenden Antigen-Schnelltests oder eines von einem anerkannten Labor bescheinigten höchstens 48 Stunden zurückliegenden PCR-Tests verfügen. Schülerinnen und Schüler gelten aufgrund ihrer Teilnahme an den verbindlichen Schultestungen als getestete Personen. Kinder bis zum Schuleintritt sind ohne Vornahme eines Coronatests getesteten Personen gleichgestellt.“ (§2(8) CoronaSchV NRW).

Wir bitten um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Fischer oder per Mail an gemeindeversammlung@johannes-kirchengemeinde.de, um so den Zugang zu der Versammlung im Vorweg besser planen zu können.

*Rüdiger Kloeveborn
Vorsitzender des Presbyteriums*

Christliche Meditation wieder in Präsenz

1. und 3. Donnerstag im November, 19.30 Uhr, MCG

Beten, aber wie? Jesus hat es uns vorgelebt. Er zog sich allein auf einen Berg und in die Stille zurück. Er betete in seinem Herzen. Diese Form des Gebets ist in den christlichen Kirchen zuletzt immer seltener geworden. Ersetzt wurde sie von vielen ausformulierten Gebeten, die oft ohne innere Beteiligung wiederholt wurden. In den letzten Jahrzehnten gewinnt, nicht zuletzt durch den Einfluss östlicher Meditationsmethoden, das Herzensgebet wieder Anhänger. Die Methoden der Stille sind im Christentum über die Jahrhunderte von den Mystikern aufrechterhalten worden. In unserer Kirchengemeinde gibt es bereits seit vielen Jahren eine Gruppe, die das Herzensgebet einübt und die Texte der Mystiker mit in die Stille nimmt.

Nachdem die Corona-Online-Meditationsgruppe für ihre 125. Meditation zusammengekommen ist, möchten wir ab No-

vember wieder Präsenz-Meditationen im üblichen Rhythmus anbieten. Sie finden am 1. und 3. Donnerstag im November um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum des MCG statt.

Die Meditation am 1. Donnerstag wird angeleitet von Edna Li, die Meditation am 3. Donnerstag von Ingrid Wellenbeck.

Wenn Sie erstmals neu dazukommen, melden Sie sich bitte bei Edna Li unter 0174 8466888 an. Es gilt die 3G Regel.

Die Online-Meditationen finden weiterhin dienstags um 19 Uhr und donnerstags um 19.30 Uhr statt.

Hierzu melden Sie sich bei erstmaliger Teilnahme bitte unter edna.li.kgr@gmail.com an.

Edna Li



STOFFE

*waschen • polstern
dekoriieren*

WAND-RAUM.com
Moltkestraße 56 - Godesberg
0228 376 000

Gewaltprävention

Sollten Sie nicht angemessenes Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen beobachten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an:

Ansprechpartner vor Ort

Jugendleiterin
Inge Lissel-Gunemann
0151 42 31 92 51

Jugenddiakon
Dennis Ronsdorf
0151 22 16 52 60

Externer Ansprechpartner

Rainer Steinbrecher
0228 307 87 15
Jugendreferent des Kirchenkreises



ADRESSEN

Pfarrerin Beatrice Fermor, Sprechstd. n. V.
☎ 022 28 912844, Mail: beatrice.fermor@johannes-kirchengemeinde.de
Pfarrer Tobias Mölleken, Sprechstd. n. V.,
☎ 0228 20 77 88 300, Mail: tobias.moelleken@johannes-kirchengemeinde.de

Gemeindeamt

Zanderstr. 51, 53177 Bonn ☎ 20 77 88 – 0
Mo–Fr 08.30–10.00, Do zusätzlich 14.00–16.00
Isabel Fischer ☎ 20 77 88-10, Fax: -39
Mail: isabel.fischer@johannes-kirchengemeinde.de
Bärbel Klein ☎ 20 77 88-11
Mail: klein@johannes-kirchengemeinde.de

Presbyterium

Ilona Bahls ☎ 180 33 244; Wolfgang Bauer ☎ 91 08 437; Alexander Beaumont ☎ 32 40 678; Reiner Boje ☎ 36 11 61; Wiebke Bokranz ☎ 369 88 75; Dr. Katharina Hetze ☎ 0162 786 5881; Rüdiger Kloevekorn ☎ 961 09 179; Brigitte Mäder-Heller ☎ 0171 83095 35; Jugendpresbyter Joachim Roscher, ☎ 0163 184 5883, Mitarbeiterpresbyterin Csilla Janesch ☎ 70 78 586

Kindergärten

in Trägerschaft der KJF
Kindergarten Wolkenburg: Zanderstr. 51b
Leitung: Uta Woehlke-Guta ☎ 382 761 9

Kindergarten Sternennest: Rotdornweg 30
Leitung: Maria Förster ☎ 3 82 76 17

Ev. Bücherei Immanuelkirche

Leitung: Ulrike von Barga
E-Mail: buecherei@johannes-kirchengemeinde.de
☎ 0228 20 77 88-27
Öffnungszeiten: Di 10–12 Uhr, 16–18 Uhr, Do 16–18 Uhr, Fr 15–18 Uhr, So 11.30–12.15 Uhr
(wenn Gottesdienst in d. Immanuelkirche)

Ansprechpartner

Gemeindebrief-Redakteure:
Regina Warneke-Wittstock & Tom Buchsteiner:
gemeindebrief@johannes-kirchengemeinde.de

Gebetshaus:

Alexander Schlüter ☎ 0177 2853896

Jugend-Diakon: Dennis Ronsdorf

☎ 0151 22165260,

Mail: dennis.ronsdorf@johannes-kirchengemeinde.de

Jugendleiterin/Kinder & Familien:

Inge Lissel-Gunemann ☎ 20 77 88-21,

0151 42319251

Mail: inge.lissel-gunemann@johannes-kirchengemeinde.de

www.jkg-bg.de

Seniorenarbeit: Lili Krieger, ☎ 20 77 88-25

Kantor: Christoph Gießer ☎ 934 326 7

Küsterin: Csilla Janesch ☎ 707 858 6

Rigal'sche Kapelle, Kurfürstenallee 11

Johanneskirche, Zanderstr. 51

Küsterin: Regina Franz ☎ 0170 700 78 38

Immanuelkirche, Tulpenbaumweg 2

Büro: Immanuelkirche, Lili Krieger ☎ 20 77 88-25,

Di+Do 9.00–11.00

Johannesbruderschaft:

br.pirminius@johannesbruderschaft.eu

☎ 0170 6941925

Francophone Gemeinde:

Sabine Schäfer ☎ 0151 41883725

Standard-E-Mail-Form:

vorname.nachname@johannes-kirchengemeinde.de

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE28 370 501 980 0200 029 60

Bitte Spendenzweck ggf. angeben. Für Spenden bis 200,00 € ist keine Zuwendungsbestätigung („Spendenbescheinigung“) nötig, es genügt der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg der Bank.

www.johannes-kirchengemeinde.de

Dr. Sumaya Farhat-Naser: Friedenserziehung in Palästina

Fr 05.11. um 19 Uhr in der Aula des Amos-Comenius-Gymnasiums

Dieser Vortrag mit anschließendem Gespräch findet in Kooperation mit dem benachbarten evangelischen Amos-Comenius-Gymnasium in der Aula der Schule statt, wo die Friedensaktivistin am Vormittag des 5. Novembers vor und mit Schülern über ihre Friedensarbeit in Palästina spricht.

Die Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser, geb. 1948, studierte nach dem Abitur an der Internatsschule Talitha Kumi bei Bethlehem und an der Universität Hamburg Biologie, Geographie und Erziehungswissenschaften, gefolgt von einer Promotion in angewandter Botanik. 1982 bis 1997 war sie Dozentin für Botanik und Ökologie an der palästinensischen Universität Bir Zait. Von 1997 bis 2001



war die palästinensische Christin Leiterin des palästinensischen „Jerusalem Center for Women“, das sich gemeinsam mit der israelischen Gruppierung „Bat Shalom“ für den Frieden engagiert. Sie hat auch in Deutschland eine Reihe von Preisen für ihre Friedensarbeit bekommen und mehrere Bücher geschrieben, die auch

in Deutsch beim Lenos-Verlag in Basel erschienen sind.

Der Arbeitskreis Palästina–Israel unserer Gemeinde hat Sumaya Farhat-Naser eingeladen, um in unserer Gemeinde über die Situation der Menschen im palästinensisch – israelischen Konflikt zu berichten. Uns ist es wichtig, die Situation aller Menschen und ihre Sehnsucht nach Frieden und Sicherheit wahrzunehmen und öffentlich zu machen. Zugleich steht bei Sumaya Farhat-Naser zu erwarten, dass wir von ihr erfahren, was gewaltfreie Friedenserziehung zu einem friedlichen Miteinander im Heiligen Land beitragen kann.

*Ernst Jochum, Pfr. i.R.,
und Hans-Georg Kercher, Prädikant*

Nachhaltig durch das Kirchenjahr

Am Ende des Kirchenjahres richtet sich der gottesdienstliche Blick traditionell auf die Fragen von Krieg und Frieden – mit dem Volkstrauertag und der Friedensdekade, die am Buß- und Bettag endet. Das jeweilige Motto der Friedensdekade setzt einen eigenen thematischen Akzent.

Die Ökumenische Friedensdekade im November, zehn Tage

vor dem Buß- und Bettag, wurde initiiert durch die niederländische Friedensbewegung. Seit Beginn der 1980er-Jahre engagieren sich Gemeinden, Friedensgruppen und Kirchen in allen Teilen Deutschlands in diesen Tagen besonders, um auf die aktuellen Herausforderungen für den Frieden weltweit aufmerksam zu machen und zu lokalen und globalen Initiativen zu ermutigen – eine lange, die gesellschaftliche Wirklichkeit verändernde Geschichte, an die anzuknüpfen eine Verpflichtung und Ermutigung bedeutet. Auf der Webseite der Friedensdekade heißt es: Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische Friedensdekade für Gerechtigkeit, Frieden und die



Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2021 will die Friedensdekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen. Das diesjährige Motto lautet „Reichweite Frieden“ und meint die spirituelle, personale und digitale Reichweite des Friedens. Dies spiegelt das zugehörige Plakat wider.

Nachhaltigkeitsziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

In der EKD-Publikation „Nachhaltig durch das Kirchenjahr“ heißt es: Die ökumenische Weltgemeinschaft, das heißt sowohl der Ökumenische Rat der Kirchen als auch die römisch-katholische Kirche, haben sich nach zwei Jahrtausenden von der theologischen Legitimation des „gerechten Krieges“ verabschiedet hin zum „gerechten Frieden“ als Begriff für die theologischen und politischen Herausforderungen in der Nachfolge Jesu. Ziel 16 der SDGs ist nicht zu haben ohne alle anderen Ziele, das heißt im Sinne eines umfassenden Ver-

ständnisses, wie es der Begriff „gerechter Friede“ beinhaltet. In dem Dokument „Ein ökumenischer Aufruf zum gerechten Frieden“ des ÖRK aus dem Jahr 2011 heißt es: „Der Weg des gerechten Friedens unterscheidet sich grundlegend vom Konzept des ‚gerechten Krieges‘ und umfasst viel mehr als den Schutz von Menschen vor ungerechtem Einsatz von Gewalt; außer Waffen zum Schweigen zu bringen, schließt er soziale Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte und Sicherheit für alle Menschen ein.“

Das Leitbild des gerechten Friedens wird in vier Kontexten entfaltet: Gerechter Friede in der Gemeinschaft – damit alle frei von Angst leben können.

Gerechter Friede mit der Erde – auf das das Leben erhalten wird. Gerechter Frieden in der Wirtschaft – damit alle in Würde leben können. Gerechter Frieden unter den Völkern – damit Menschenleben geschützt werden.



*Katharina Hetze
Diakoniemeisterin*



THOMAS-KIRCHEN- GEMEINDE ALLGEMEIN

Neuigkeiten aus dem HDF

Bitte beachten Sie coronabedingt immer die aktuellsten Informationen auf unserer Homepage www.hdf-bonn.de oder auf unserem Instagram-Account [hausderfamilie.bonn](https://www.instagram.com/hausderfamilie.bonn).



Ehrenamtliche Kinderbetreuerinnen gesucht

Während unserer Rückbildungs- und Aufbaugymnastikkurse für junge Mütter bietet ein ehrenamtliches Team Babybetreuung an. Dieses Team sucht dringend Verstärkung, um während der Kursstunde in unserem Kinderraum die Babys zu betreuen. Interessierte melden sich bitte bei Katja Unger, ☎ 377 1355.

Das ehrenamtliche wellcome Team, das junge Familien mit Babys im ersten Lebensjahr in deren Umfeld bei der Kinderbetreuung unterstützt, sucht Verstärkung. Interessierte melden sich bitte bei Susanne Behnke, ☎ 377 1357.



Mehr
Generationen
Haus

Neues Programm

Am 27.11. erscheint unser neues Programm. Anmeldestart ist So 28.11. ab 20 Uhr auf unserer Homepage und **ab Mo 29.11.** auch über das HDF Büro, ☎ 37 36 60.

Offener Advent

Sa 27.11.

Aktuelle Informationen zum Offenen Advent in diesem Jahr werden kurzfristig bekannt gegeben. Nutzen Sie dazu unsere Homepage www.hdf-bonn.de, unsere Aushänge und die Tagespresse.

Die eigene Willenskraft – verstehen, entwickeln und anwenden

Mi 03.–17.11. 19.00–21.15

Sie wollten schon immer etwas in ihrem Leben ändern, schaffen es aber nicht? Dreh- und Angelpunkt für Veränderungen ist unsere Willenskraft, die man trainieren kann! Der Kurs richtet sich an Menschen jeden Alters, die solche Probleme lösen wollen. Ein Grundver-

ständnis für die psychologischen und neurologischen Vorgänge, die dabei genutzt werden, wird am ersten Abend in verständlicher Weise vermittelt, und einfache Trainings-Techniken für die tägliche Anwendung zur Übung des ‚Willenskraft-Muskels‘ werden erläutert.

Leitung: Uta Landwehr 3x3 Ustd., 70 € bis 85 €

Spendenkonto der Thomas-Kirchengemeinde:

IBAN: DE64 3506 0190 1088 4333 31

Kennwort: Bitte Spendenzweck angeben!

Spendenkonto für die Orgel:

Ev. Thomas- Kirchengemeinde,

Orgel Christuskirche

IBAN: DE52 3705 0198 1932 3843 97

Spendenkonto der Thomasstiftung:

IBAN: DE16 3705 0198 1931 9400 09

Kennwort: Bitte Spendenzweck angeben!

Kontakte und Sprechzeiten

Pfarrer Siegfried Eckert

Bodelschwinghstr. 5

Mail: siegfried.eckert@ekir.de

Studiensemester: 27.09.21–19.02.22

Pfarrer m.b.A. . 75% Dr. Jochen Flebbe

☎ 184 57 51

Mail: jochen.flebbe@ekir.de

Freie Tage: Montag + Samstag

Pfarrer Oliver Ploch

Friesenstr. 4, ☎ 374 339, Fax: 372 208

Mail: oliver.ploch@ekir.de

Sprechstunde: In dringenden Fällen jederzeit und gerne nach Vereinbarung

Bevollmächtigtenausschuss:

Superintendent Pfarrer Mathias Mölleken

Mail: mathias.moelleken@ekir.de;

Pfarrer Norbert Waschk

Mail: norbert.waschk@ekir.de;

Pfarrerinnen Claudia Müller-Bück

Mail: claudia.mueller-bueck@ekir.de;

Gerlinde Habenicht; Dominique Bischof;

Manuel Esser

Mail: manuel.esser@ekir.de;

Dr. Götz Huttel; Dr. Gerhard Thiele

Mail: gerhard.thiele@ekir.de

Haus der Familie. Familienbildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus, Friesenstr. 6

Leitung: Katharina Bete

Büro Mo–Fr 9.00–12.00 ☎ 37 36 60

Mail: info-hdf@ekir.de, www.hdf-bonn.de

Instagram unter [@hausderfamilie.bonn](https://www.instagram.com/hausderfamilie.bonn)

Kleiderkammer Bad Godesberg

Godesberger Allee 6–8, ☎ 39 17 77 27

Öffnungszeiten: Mo + Di 10.00–13.00 Uhr,

Mi + Do 15.00–18.00 Uhr

Christuskirche

Küsterin: Ingeborg Hantel ☎ 37 49 20,

Fax: 37 75 738

Kantorin: Hannah Schlage-Busch

☎ 0176 61 64 19 38,

Mail: hannah.schlage@ekir.de

Bücherei: Hohenzollernstr. 70, Mo, Mi, Do

15.00–18.00,, ☎ 37 98 71

Mail: christusbuecherei@ekir.de,

Instagram unter [@buecherei.christuskirche](https://www.instagram.com/buecherei.christuskirche)

Ltg.: Anja Maria Gummersbach

Gemeinderedakteur: Dr. Dietrich Vennemann

Mail: dietrich.vennemann@googlemail.com

Ansprechpartnerinnen offenes Ohr:

Brigitte Endberg ☎ 31 51 78

Almut Rogg ☎ 39 18 182

Netzwerk Hand in Hand:

Gisela Wege-Böddeker ☎ 37 81 74

Kindertagesstätte Christuskirche:

Leitung: Ulrike Gottschlich ☎ 38 27 271

Mail: info-christuskirche@kjf-ggmbh.de

Organisatorisches rund um die Konfirmandenarbeit:

Angelika Bockamp ☎ 68 86 034

Mail: angelika.bockamp@ekir.de

Gemeindeamt: Isolde Born

Büro Christus-/Pauluskirche:

Friesenstr. 4/In der Maar 7

Geöffnet: tagsüber nach Vereinbarung

☎ 33 60 33 78, Fax: 33 67 47 98

Mail: isolde.born@ekir.de

Pauluskirche

Küster: Daniel Müller ☎ 0177 5798146

Mail: daniel.mueller@ekir.de

Kantorin: Angelika Buch ☎ 32 62 14

Mail: angelika.buch@ekir.de

Bücherei: In der Maar 7,

Mi 15.00–18.30 + Fr 15.00–17.30

☎ 31 71 20, Mail:

paulusbuecherei@thomas-kirchengemeinde.de

Instagram unter [@paulusbuecherei](https://www.instagram.com/paulusbuecherei)

Ltg.: Andrea Reinkensmeier

Brücke-Buchladen:

In der Maar 7 ☎ 93 19 94 69

Gemeinderedakteurin: Renate Lippert

☎ 331 516, Mail: renate_lippert@gmx.de

Offenes Ohr in der Pauluskirche

☎ 38 62 088

Kindertagesstätte Pauluskirche:

Leitung: Jenni Jackisch, Bodelschwinghstr. 9,

☎ 38 27 274

Mail: info-pauluskirche@kjf-ggmbh.de

Thomaskapelle

Gemeindehaus: Kennedyallee 113

Else Reinerth ☎ 35 73 53

Kindertagesstätte Thomaskapelle:

☎ 38 27 273

Mail: info-thomaskapelle@kjf-ggmbh.de

www.thomas-kirchengemeinde.de

Auf der Website finden Sie stets weitere Infos und aktuelle Termine, die im Gemeindebrief nicht ausreichend Platz finden.



NEU!
Wünschen Sie sich erfüllende Beziehungen zu Weihnachten

Do 04.11.–09.12. 19.00–20.30

In einer guten Beziehung dürfen Sie so sein, wie Sie sind und werden dafür geliebt. In diesem Seminar beginnen Sie, sich durch die Augen eines liebenden Menschen zu sehen, durch Ihre eigenen Augen! – Der Weg geht über Ihre Selbstliebe. Denn wer sich selbst liebt, der ist auch für andere liebenswert. Sind Sie bereit für ein kleines Wunder in Ihren Beziehungen?

Leitung: Beatrix Melzer 5x2 Ustd., 77 € bis 92 €

NEU!
Pflanzenfarben

Sa 06.11. 10.00–15.15

Die Nachhaltigkeit, die Verbindung zur Natur und zu unseren Wurzeln steht hier im Mittelpunkt: alles dreht sich um die Herstellung von Pflanzenfarben aus frischen Blüten, Blättern, Wurzeln oder Gemüse. Anschließend entstehen mit dem gewonnenen Farbsaft eigene kleine Kunstwerke. Wir malen mit der selbsthergestellten Farbtinte auf Aquarellpapier. Das ist ein Riesenspaß, sehr sinnlich, kreativ, experimentell und für Jung und Alt geeignet.

Leitung: Sonja Arvai 1x7 Ustd., 41 € bis 51 €

Marionettentheater

Für Kinder ab 3 Jahren

Sa 06.11. 16.00–16.45

So 07.11. 16.00–16.45

Das Theater „Seidenfädchen“ präsentiert spannende Geschichten für Groß und Klein: Der Froschkönig.

Eintrittskarten können ab 14 Tage vor der Veranstaltung in unserem Büro oder vor der Vorstellung an der Kasse erworben werden.

Leitung: Karin Lübben/Francesca Bernacker 1x1Ustd., Kinder 4 € / Erwachsene 6 €

Elterncafé

Mo 08.11.–6.12. 15.30–17.30

Offenes Angebot für Mütter und Väter aus aller Welt mit Kindern unter 3 Jahren, um sich bei Kaffee/Tee und Kuchen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und zu spielen (Im Haus der Familie im großen Saal, es gilt die 3G-Regel).

Leitung: Claudia Borriss, gebührenfrei

Beruflich wieder neu durchstarten

Mi 10.11.+Mi 08.12. 9.00–12.00

Nutzen Sie das kostenfreie Mitmachseminar, um entscheidende Impulse zu gewinnen, die helfen, Barrieren bei der beruflichen Orientierung zu überwinden und neue Horizonte zu öffnen. Die Veranstaltungsthemen werden individuell auf anwesende Teilnehmer angepasst! Zudem besteht die Möglichkeit für einen kostenfreien Einzelberatungstermin.

Leitung: Barbara Voss je Kurs 1x4 Ustd., 32 € bis 42 €

NEU!
Origami – die Kunst des Papierfaltens

Do 18.11.–09.12. 17.00–20.00

Geheimnisvolle Dosen, Schmuck und Schmuckkästchen, Kugeln und Tüten, Sterne, Sterne, Sterne ...

und wie immer: „Drei Wünsche frei!“

Mit einfachen Berg- und Talfalten zaubern wir aus Papier eine ganze Welt aus nützlichen und unnützen Dingen.

Leitung: Elisabeth Bille 3x4 Ustd., 68 € bis 83 €+10 € Materialkosten



Von Konstanze Ebel,
www.dichtungsding.de

Erwerbstätigkeit ade – Rente juchhe?!

Fr 19.11. 18.00–21.00

Ein Workshop zur Vorbereitung auf den Ruhestand. Sie sind in der letzten Phase Ihrer Erwerbstätigkeit – der Ruhestand zeichnet sich am Horizont ab? Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie das „Leben danach“ aussehen soll? Welche Wünsche, Ideen, Träume möchten Sie noch realisieren? Welchen Begrenzungen sehen Sie sich gegenüber? In dem Workshop gehen wir systematisch durch die „Säulen unserer Identität“ und besprechen, mit welchen Änderungen wir zu rechnen haben und entwickeln ein neues Bild hierzu.

Leitung: Dagmar Völpel 1x4Ustd., 33 € bis 43 €

NEU!
Online – Schöpfungsraum Familie: Wie gestalten wir die Adventszeit?

Fr 19.11. 19.00–21.15

Advent, Nikolaus, Heiligabend – das sind nicht nur Termine auf dem Kalender. Familie entsteht, indem man sie sich erschafft. Mit Ritualen, mit Erinnerungen, mit Visionen und vor allem: mit allen zusammen. Wir machen uns an diesem Abend auf die Suche nach Wünschen, Ideen und Traditionen. Was erwarten wir von Weihnachten und wie sieht es aus, das Warten? Was gehört dazu? Was bedeutet mir die Heilige Zeit und wie kann ich ihr Gestalt geben? Wir packen gemeinsam einen Sack voller Ideen, um die Weihnachtszeit so zu gestalten, wie sie zu der eigenen Familie passt. Der Kurs findet als ZOOM Konferenz statt.

Leitung: Anja-Maria Gummersbach/Konstanze Ebel 1x3 Ustd, 14 € bis 19 €

Keine Zeit für Stress – Wie ich achtsam und gesund mit mir und meiner Zeit umgehe

Mi 24.11. 19.00–20.30

Eigentlich müssten wir alle lernen, öfters einmal „Nein“ zu sagen. Aber, das ist gar nicht so einfach. Wir sind oft so erzogen, dass wir es allen recht machen wollen und merken dabei nicht, dass wir als Individuum auf der Strecke bleiben. Hier lernen Sie, wie man Stress vorbeugt, ein gesundes Zeitmanagement bekommt und sich selber besser wahrnimmt. Nur so sind in der Schnelllebigkeit der heutigen Zeit Beruf, Familie und Freunde entspannt und relaxed unter einen Hut zu bekommen.

Leitung: Barbara Voss 1x2Ustd., 17 € bis 22 €

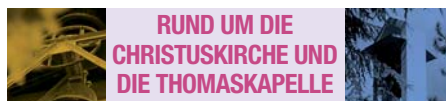
NEU!
Ayurveda Kur und Rundreise auf Sri Lanka

Information und Reisebericht in Wort und Bild

Mi 24.11. 19.00–21.15

Ayurveda bedeutet die Lehre/das Wissen vom Leben. Manchmal ruft uns das Leben auf, unsere Komfortzone zu verlassen, Grenzen zu überwinden, um Neues zu entdecken. In diesem Kurs erfahren Sie: Warum und wann eine Ayurveda Kur hilfreich sein kann und wie sie abläuft. Ich berichte über Ausflüge und Impressionen von der Inselrundreise. Erleben Sie eine Vielfalt an Sinneseindrücken – die leuchtenden Farben der Blüten bei den Kuranwendungen, Gerüche und Düfte, Märkte, alte und neue Tempelanlagen, Flussfahrten, Transporte per Tuk-Tuk ... uvm.

Leitung: Ute Büenfeld-Hess 1x3 Ustd., 14 € bis 19 €



RUND UM DIE CHRISTUSKIRCHE UND DIE THOMASKAPELLE

Kann Gott zornig sein?

**Predigt zu einer theologischen
Grenzerfahrung
So 07.11. 10.30 und 18.00,
Christuskirche**

Der Tag des Jüngsten Gerichtes wird als Dies irae (Tag des Zorns) in einem mittelalterlichen Hymnus besungen. Darin klingt schon eine Wesensäußerung Gottes an, die wir gerne verschweigen, weil sie uns unheimlich oder unangenehm ist. Tatsächlich ist die Bibel voll von Zornestaten Gottes. Wie halten wir es mit dieser Vorstellung? Glauben wir an einen Gott, der sich nicht im Griff hat und unberechenbar wütet und dreinschlägt, wenn ihm etwas nicht passt? Luther sprach vom deus absconditus, also dem verborgenen Gott. Wie sollen wir mit dieser Seite Gottes umgehen bzw. sie verstehen?

St. Martin Gottesdienst für Groß und Klein

Mo 08.11. 17.00, Christuskirche

Die Kinder des Kindergartens feiern St. Martin und laden herzlich ein, dabei zu sein. Wir schauen, ob es einen kleinen Umzug mit Pferd und Blaskapelle geben kann. Herzlich willkommen auch allen älteren Kindern und Gemeindegliedern, die die Erinnerung an diesen wichtigen Heiligen auffrischen wollen, der uns das Teilen und die Barmherzigkeit lehrt.

Frühstück in der Gemeinde

**Mi 10.11. 12.00, Park Restaurant
Rheinaue**

Wieder findet unser Treffen als „Light Lunch“ im Park Restaurant Rheinaue statt. Diesmal wollen wir uns zum Thema „Erwartung“ austauschen. Wie immer freut sich auf Sie

Karin Ulrich

Abendgottesdienst Vesper und Vortrag

Mi 10.11. 19.00, Christuskirche

Wir feiern einen festlichen Abendmahlsgottesdienst mit gesungenen Psalmen und einer kurzen Predigt von Pfr. Ploch. Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss und einen geistlichen Vortrag mit Gespräch und Diskussion. Herzliche Einladung.

Würdevoll Abschied nehmen.



Becker

Bestattungshaus · seit 1888 im Familienbesitz
53179 Bonn-Bad Godesberg · Drachenburgstraße 81 - 83

www.bestattungshaus-becker.de · TAG UND NACHT 0228 / 34 29 61

Gottesdienst am vorletzten Sonntag im Kirchenjahr

So 14.11. 10.00 und 18.00, Christuskirche

„Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi“

So schreibt Paulus im 2. Korintherbrief, der am vorletzten Sonntag im Kirchenjahr Predigttext sein wird. Was könnte das heißen, wenn wir durch das Tor des Todes gehen? Paulus sagt: Uns erwartet eine „himmlische Wohnung“ bei Gott. Er beschreibt diese himmlische Wohnung als Sehnsuchtsort, als unsere wahre Heimat. Um dorthin zu gelangen, müssen wir vor den Gerichtssitz des Messias treten. Dort wird unser irdisches Leben ausgebreitet mit allem, was wir getan haben. Gott urteilt, aber eben nicht nach menschlichen Maßstäben. Gott setzt andere Maßstäbe. Gott kennt unser Herz.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Predigt von Prädikantin Regina Uhrig.

Gottesdienst zu Buß- und Bettag

Eine ökumenische Tradition

Mi 17.11. 19.00, Erlöserkirche

Zusammen mit der Erlöserkirchengemeinde und unseren katholischen Geschwistern aus dem Rheinviertel feiern wir wieder den Buß- und Bettag mit Gottesdienst und anschließendem Empfang.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

„... und das ewige Licht leuchte ihnen“

So 21.11. 10.30 und 18.00, Christuskirche

In festlichen Gottesdiensten gedenken wir unserer lieben Verstorbenen.

Viele Kerzenlichter begleiten unsere Erinnerungen. Alle trauernden Angehörigen sind in besonderer Weise eingeladen.

Adventsstimmung rund um die Christuskirche Jeden Sonntag Budenzauber

In Bonn soll es wieder einen Adventsmarkt geben, so hat die Oberbürgermeisterin versprochen. Wir haben einen solchen schon seit dem letzten Jahr. Jetzt kann die Hütte auch das adventliche Flair vor unserer Kirche verbreiten – so wie es schon im vergangenen Jahr angedacht war. Mit kleinen Geschenken, Lichterkette und dem Glühweinausschank ist die Hütte unser Hotspot an allen Sonntagen im Advent. Auf Abstand und doch in Gemeinschaft – so wollen wir diese besondere Kirchenjahreszeit nach den Gottesdiensten und Konzerten erleben.

Gottesdienst zum Ersten Advent

So 28.11. 10.30 und 18.00, Christuskirche

Das neue Kirchenjahr beginnt und wir starten das Warten. Ein Gottesdienst zu diesem Thema soll diese besonders festliche Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten eröffnen. Warten fällt uns in der Regel schwer. Ist es doch eine Zeit, in der wenig passiert und wir zum Stillstand gezwungen sind. Oder liegt genau darin eine besondere Chance?

Seniorenadvent

Feiern, sich begegnen und wiedersehen

Mi 01.12. 15.00, Christuskirche

Je nachdem, was Corona uns ermöglicht, wollen wir diesen Nachmittag gemeinsam erleben. Auf jeden Fall gibt es wieder einen Abendmahlsgottesdienst für alle 70+ Gemeindeglieder. Wir schauen, ob wir es wagen können, anschließend zu Kaffee und Kuchen beisammen zu sein.

Chöre der Christuskirche wachsen und gedeihen

Große Freude in der **Kantorei**:

Nach dem langen Live-Proben-Verbot der ersten Corona-Periode finden seit dem Frühsommer wieder Chorproben statt. Nach ersten tastenden Versuchen mit etwa einem Dutzend SängerInnen der Kantorei im Garten der Christuskirche darf nun mit Geimpften, Genesenen und (PCR) Getesteten in der Kirche geprobt werden. Von Woche zu Woche wächst die Kantorei. Zu den allmählich zurückkehrenden „alten Hasen“ gesellen sich inzwischen neue, oft erfahrene ChorsängerInnen aus Godesberg und der Region. Die ersten 30 Exemplare der „Misa a Buenos Aires“ (Tango-Messe) des Argentiniers Martin Palmeri haben inzwischen ihre begeisterten SängerInnen gefunden. Weitere 20 Exemplare sind gerade eingetroffen und warten auf neue oder zurückkehrende Chormitglieder. Nebenher werden auch Motetten und Lieder der Renaissance, des Barocks und der Romantik geprobt.

Die Kantorei trifft sich **jeden Dienstagabend um 19.30 in der Christuskirche** zu einer anderthalbstündigen Probe mit anschließendem geselligem Beisammensein. Auch der **Jugendkonzertchor** als neues Angebot für Jugendliche in der Christuskirchengemeinde hat schon die stolze Zahl von 25 jungen SängerInnen (zwischen 12 Jahren und Mitte 20) wieder erreicht und scheint bald in altem Glanz zu erstrahlen. Das Ziel ist es, den Chor auf 40 SängerInnen zu erweitern, denn Großes steht bevor: Der junge Chor arbeitet an einer Aufführung der Carmina Burana von Carl Orff (in der Fassung für zwei Klaviere und 6 Schlagzeuger). Nach dem Händelschen Messias in Krakau und Bonn von 2019 ist das eine weitere Herausforderung, die die Jugendlichen mit Begeisterung annehmen. Jugendliche Interessentinnen wenden sich bitte an Thomas Busch (tombusch@posteo.de). Die Proben finden wöchentlich **donnerstags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Christuskirche oder in der Zentrifuge** (Godesberger Allee 70) statt. Die Philosophie, die die Arbeit des Jugendkonzertchores prägt, lautet: Im jugendlichen Alter kann buchstäblich jede(r) singen lernen – und zwar auf tollem Niveau und mit Spaß. Also: Traut Euch!

*Hannah Schlage (Kantorin),
Thomas Busch (Chorleiter)*

Engel und Hirten gesucht Krippenspiel in der Christuskirche

In der Christuskirche wird am Hl. Abend wieder ein Krippenspiel aufgeführt. Zu den Proben des Krippenspiels lädt Kantorin Hannah Schlage ein:

Die jüngeren Kinder (etwa ab 5 Jahre bis 3. Klasse) treffen sich am Mittwoch (ab November) von 15.30 – 16.15 Uhr. Die größeren Kinder treffen sich mittwochs von 16.15 - 17.00 Uhr.

Beide Gruppen treffen sich in der Christuskirche.

Auch die Bücherei wird geöffnet sein, sodass die Probe mit einem Besuch in der Gemeindebücherei verbunden werden kann.

Wir freuen uns, wenn viele mitmachen!

Hannah Schlage, Thomas Busch

Ein Schloss für unsere Ehrenamtlichen

Dankeschön auf dem Annaberg

Do 02.12. 19.00 Uhr

Das lebendige und vielfältige Gemeindeleben rund um die Christuskirche wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter undenkbar. Wir sind allen von Herzen dankbar und laden zu einem fröhlichen Zusammensein in der festlichen Atmosphäre des Annaberger Schlosses (**mit 3 G-Regel**). Nach der Andacht genießen wir das wunderbare Essen und Gespräche.

Anmeldungen wegen der Planung bitte bis 23.11.21 über Ihren Arbeitsbereich.

GLITSCH • NECKE
Bestattungen

seit 1880 Familienunternehmen in
Bonn • Bad Godesberg

Ulrich Necke und Christopher Necke

**24- stündige Erreichbarkeit:
(0228) 36 31 19**



Beethovenallee 8-12,
53173 Bonn-Bad Godesberg
www.glitsch-neck-bestattungen.de
info@glitsch-neck-bestattungen.de



Treffpunkt Christus-Bücherei

„Lesen am Vormittag“ mit Elke Volz

Mi 17.11. 10.00 bis 11.30, Bücherei

Lesung „Eine kleine Stadt in Deutschland. Bonn im Roman“

24.11. 19.00, Haus der Familie

In vielen bekannten und weniger bekannten Romanen ist unsere Stadt Bonn der Schauplatz des Geschehens. Am bekanntesten vielleicht in Wolfgang Koeppens Roman „Das Treibhaus“ oder in Heinrich Bölls „Ansichten eines Clowns“. Manche dieser Bonn-Bücher sind längst vergessen und erleben somit an diesem Abend ihre literarische Wiederauferstehung. Ingmar Jochem nimmt Sie mit auf eine kleine literarische Reise durch Bonn, das nicht erst als Bundeshauptstadt in der Literatur eine interessante Rolle spielt – nicht immer schmeichelhaft, aber immer interessant – und mit hohem Wiedererkennungswert für alle, die Bonn kennen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Zusätzliche Öffnung am Mittwochnachmittag

Die Bücherei erweitert ihr Angebot um einen dritten Nachmittag und ist seit Oktober wieder jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Es besteht Maskenpflicht und der Zutritt ist zahlenmäßig begrenzt. Es ist kein G-Nachweis erforderlich, um die Bücherei zu betreten.

**Somit sind die aktuellen
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch
und Donnerstag,
jeweils von 15 bis 18 Uhr.**

Auf Ihren nächsten Besuch in der Bücherei freuen sich

*Anja-Maria Gummersbach
und das Büchereiteam*



**RUND UM
DIE PAULUSKIRCHE**

**Ökumenische
Allerheiligenandacht**

**Mo 01.11. 11.15,
auf dem Friesdorfer Friedhof**

Dieses Jahr feiern wir wieder die traditionelle ökumenische Allerheiligen-Andacht auf dem Friesdorfer Friedhof. Pater Innocent, der Männerchor Friesdorf und Pfarrer Jochen Flebbe laden ein, an unsere lieben Verstorbenen zu denken und sie weiter in unserem Herzen zu tragen.

Frauenfilme aus aller Welt

Fr. 05.11. 18.00, Pauluskirche

Die Flüchtlingshilfe Friesdorf präsentiert die Filmkomödie „Die perfekte Kandidatin“ (2019) der saudischen Regisseurin Haifaa Al Mansour:

Seit Jahren hat die junge saudische Ärztin Maryam vergeblich versucht zu erreichen, dass die Zufahrtsstraße zu ihrer Klinik asphaltiert wird. Schließlich ist sie von ihren eingeschränkten Möglichkeiten als Frau so empört, dass sie sich als Kandidatin für den Stadtrat aufstellen lässt. Ihre Kampagne kommt gut an, auch wenn ihr mit dem langjährigen Amtsinhaber ein scheinbar übermächtiger Konkurrent gegenüber steht. Anschließend Gelegenheit zur Diskussion. Eintritt frei, es gelten die 3G Regeln.



**Gottesdienst
für Große und Kleine –
Paulus Arche**

So 14.11. 15.30, Garten Pauluskirche



Der Gottesdienst findet im Garten an der Pauluskirche statt. Julia und Konstanze haben ihre Taschenlampen dabei. Aber reicht das für die dunkle Jahreszeit? Wir fragen mal Gott, ob er für uns Licht macht! Und wir spielen und basteln, Kaffee gibt's für Große. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, um an Angebote für Familien erinnert zu werden, meldet sich einfach bei Konstanze: konebel@gmx.de

Klezmer-Trio bernshteyn

**Ewigkeitssonntag 21.11. 17.00,
Pauluskirche**

„Wir müssen nicht hinten beginnen bei den Regierungsformen und politischen Methoden, sondern wir müssen von vorn anfangen beim Bau der Persönlichkeit...“ (H. Hesse)



Dieser Gedanke von Hermann Hesse leitet und inspiriert das Klezmer-Trio **bernshteyn** in ihrem neuen Programm „Ermutigung“.

Ute Bernstein (Geige, Gesang, Rezitation) Achim Lüdecke (Gitarre, Gesang) und Peter Hohlweger (Akkordeon, Gesang) bringen dabei Texte verschiede-

ner Dichter*innen, jiddische Lieder und Klezmermusik zu Gehör, die auf vielfältige Weise zu einem intensiven Leben in Wahrhaftigkeit ermutigen. Lachend, weinend, zornig und zärtlich

gibt das Trio musikalisch und rezitierend der Sehnsucht nach Echtheit, Tiefe und Glaubwürdigkeit Raum. Eintritt frei, Spenden erbeten. Es gelten die 3G Regeln.

Das Trio wird uns schon im Ewigkeitsgottesdienst am Vormittag musikalisch begleiten.

**Ökumenischer Buß-
und Betttagsgottesdienst –
Nachsinnen**

Mi 17.11. 19.00, Pauluskirche

Dem Jahr nachsinnen, den Moment bedenken, umdenken, nachdenken, überdenken. All das ist wichtig, um aus der Vergangenheit zu lernen, um Zukunft gut – und vielleicht sogar weise – gestalten zu können. Im eigenen Leben, im öffentlichen Leben. Das tun wir viel zu selten, und genau das ist das Anliegen des Buß- und Bettages. Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit Pater Innocent, Pfarrer Jochen Flebbe und vielleicht auch dem Männerchor Friesdorf.

Ausblick

An den **Dezember-Donnerstagen 02., 09., 16. und 30.12.** wird es wieder um 18 Uhr ein offenes Singen im Kirchhof geben – mit all den schönen Liedern für diese Kirchen-Jahreszeit.

Und wer jetzt schon einen besonderen Liedwunsch hat, kann mir den gerne mitteilen, ☎ 32 62 14 oder angelika.buch@ekir.de.

Angelika Buch

Ich will meine Kinder gern
impfen lassen
gegen Verführung,
Missachtung und Hassen,
gegen die Gier nach Macht und Profit
und, wenn ich schon da bin,
auch
gegen
Covid.



Von Konstanze Ebel,
www.dichtungsding.de

Neues von Paulus For Future



Neue Broschüre „Plastik – Geht’s auch ohne?“

Unser Gemeindeglied Bettina Fuhrich hat gemeinsam mit „PFF – Paulus For Future“ eine Broschüre zum Thema Plastik erstellt, die unter dem Titel „Plastik – Geht’s auch ohne?“ rund um das Thema Plastik informiert und viele Hinweise und Tipps gibt, wie wir alle unseren Plastikkonsum reduzieren können. Neben gezielten Informationen zur Problematik des heutigen extremen



Plastikaufkommens finden sich in der Broschüre zahlreiche praktische Tipps zum Plastiksparen für Zuhause, im Bad,

bei der Kleidung, für den Einkauf etc.

Die Broschüre liegt ab sofort in der Paulusbücherei sowie in der Christusbücherei zu den regulären Öffnungszeiten zum Mitnehmen aus. Sie ist kostenlos; über kleine Spenden freuen wir uns.

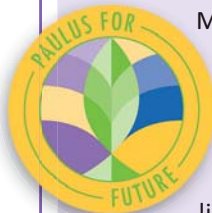
Zudem kann die Broschüre als pdf auf unserer Homepage www.thomas-kirchengemeinde.de unter „Bezirk Pauluskirche – Aktuelles aus der Pauluskirche“ heruntergeladen werden.

„Repair Café“ in Paulus

Ab November wird es an bestimmten Freitagen (15–17 Uhr) im Café Selig ein Reparatur-Angebot für kleinere Schäden an Elektrogeräten oder ähnlichen defekten Dingen geben. Da dieses Angebot sehr kurzfristig von 2 Personen gemacht wurde, war eine genaue Terminangabe

bis zum Redaktionsschluss des November-Gemeindebriefs nicht möglich. Bitte beachten Sie – falls Interesse an dem Angebot besteht – die Aushänge im Gemeindezentrum der Pauluskirche. Näheres im Dezember-Gemeindebrief.

Spenden für „Himmelsenergie“



Mit der Installation einer **Photovoltaik-Anlage** macht sich unsere Gemeinde weiter auf den Weg hin zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft. Mit Ihrer Unterstützung erzeugen wir bald klimaneutralen Strom vom Kirchendach. Sie können für dieses Projekt spenden auf das Konto:

**Ev. Thomas-Kirchengemeinde
Godesberg
IBAN DE85 3705 0198 0020 0010 61
Betreff „Himmelsenergie“**

Annette Unkelbach
Umweltbeauftragte der Pauluskirche

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22

Was.Wann.Wo

Di 9.30 im Maarhaus, 02.+16.11., 07.12.

Frauenfrühstück

Es wäre schön wenn noch weitere Frauen dazu kommen würden!

Infos bei Renate Lippert Tel. 33 15 16



Jeden Mi 12.00–13.00

Mittagstisch im Café Selig

Frisch gekochtes arabisches Essen (mit Fleisch 6 €, vegetarisch 5 €)

Jeden

Fr 15.00–17.00,

Foyer Pauluskirche

Café für alle im Kulturcafé Selig

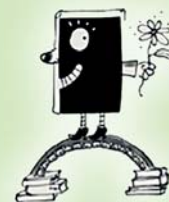


Info aus der Brücke-Buchhandlung

Wir sind für Sie da.

Sie können wie immer bei uns Bücher bestellen unter **Tel. 33 15 16 bei Renate Lippert** sowie unter **Tel. 93 19 94 69 (Brücke-Laden)**. Falls Sie

niemanden erreichen, sprechen Sie Ihre Wünsche auf den Anrufbeantworter; er wird regelmäßig abgehört.



Selbstverständlich können Sie uns auch eine eMail schreiben: Mail der Brücke-Buchhandlung (bruecke_ev@gmx.de) oder an Renate Lippert (renate_lippert@gmx.de)

Sie können jetzt auch wieder Ihre Bestellungen in der Paulus-Bücherei **Mi 15.00–18.30 und Fr 15.00–17.30** aufgeben bzw. die bestellten Bücher abholen.

Wir bringen Ihnen die Bücher auch gerne nach Hause!

NOVEMBER 2021 – GOTTESDIENSTE

		JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE			THOMAS-KIRCHENGEMEINDE				
		ERLÖSERKIRCHE	MCG (neben der Johanneskirche) Zanderstr 51	IMMANUELKIRCHE Tulpenbaumweg 2-4	RIGALISCHE KAPELLE Kurfürstenallee 11	CHRISTUSKIRCHE Würzstr. 31	THOMASKAPELLE Kennedyallee 113	PAULUSKIRCHE In der Maar 7	HEILANDKIRCHE Domhofstr. 43-49
Zeiten an Feiertagen wie sonntags, wenn nicht extra angegeben									
So 31.10. Reformationstag	Bischof Dr. Ring/ Waschk anschl. Empfang	So 10.30	So 10.30	Mölleken		10.30 Ploch Reformationstagesdienst ☉	So 9.00	So 10.30 s. Zentralgottesdienst in Christuskirche	So 10.00 Post
So 07.11. Dritt. Sonntag im Kirchenjahr	Post 11.30 Post			Kercher 40 Jahre Partnerschaft mit Kraplewo		10.30 Ploch, Gottes Zorn? ☉ 18.00 Ploch		Dr. Flebbe	Merkes
Di 09.11.			19.00 Mölleken Gedenken Reichspogromnacht Alte Synagoge Oststraße						
Mi 10.11.						19.00 Ploch ☉			
Sa 13.11.			18.00 Ronsdorf u. Jugendliche Glanzlucht-GD zu „Taizé“						
So 14.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Waschk		Fermor			10.30 Uhrig 18.00 Uhrig ☉		Wollenweber	Dr. Witschke (mit Männerkreis)
Mi 17.11. Buß- und Bettag		19.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Erlöserkirche				s. Erlöserkirche		19.00 Dr. Flebbe/ Innocent	18.00 N.N.
Sa 20.11.		18.00 Musikalische Vesper							
So 21.11. Letzter Sonntag im Kirchenjahr	Post Ewigkeitssonntag			Mölleken		10.30 Ploch, Gedenken an die Verstorbenen 18.00 Ploch ☉		Eckert mit Klezmer-Trio bernshteyn ☉	Merkes
So 28.11. 1. Advent	11.00 Fermor anschl. Adventstag im Gemeindezentrum			Mölleken		10.30 Ploch, Vom Warten 18.00 Ploch ☉		Dr. Flebbe	Thielmann
Sondertermine	Seniorenheime Erlöser-Kirchengemeinde Johanniterhaus, jeweils Mi 16.30 (im Andachtsraum) St. Vinzenzhaus Mi 17.11. 16.00 Post Seniorenresidenz Rheinallee Do 18.11. 16.30 Waschk			Waldkrankenhaus jeden Di 18.30 Horn Reha-Klinik jeden Do 18.30 Jeltsch				Ökumenische Andacht Mo 01.11. 11.15 Dr. Flebbe/Innocent Friedhof Friesdorf Kindergottesdienst So 14.11. 15.30 Julia Williams und Konstanze Ebel Garten Pauluskirche	Wochenschluss- andachten Jeden Fr 18-18.30 Andacht im Seitenschiff mit Wechselnden Prediger/-innen

Sondertermine

Monatsgottesdienst
NOVEMBER 2021

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

● = Abendmahl ○ = Alkoholfreies Abendmahl ☉ = Abendmahl mit/ ohne Alkohol ☉ = Kindergottesdienst